

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche in Österreich

Jahrgang 2008

Ausgegeben am 4. Juli 2008

6. Stück

90. Ordnung des geistlichen Amtes — Änderungen §§ 43, 64
 91. Dienstwohnungs-Verordnung: Änderung
 92. Ordnung für die landeskirchliche Stelle einer JugendpfarrerIn/eines Jugendpfarrers für Österreich
 93. Richtlinien zur Anstellung von JugendpfarrerInnen und JugendreferentInnen im Bereich der Evangelischen Jugend in Österreich: Änderung
 94. Kirchenverfassung — Ergänzung Art. 108 Abs. 3
 95. Datenschutzordnung — Änderung § 4 Abs. 3
 96. Dienstordnung 2003 — Ergänzung § 7 Abs. 2
 97. Wahlgemeindeverordnung — Aufhebung
 98. Pfarrgemeindezugehörigkeitsverordnung
 99. Religionsunterrichtsordnung (RUO 2008)
 100. Verordnung über die Erteilung von RU durch geistliche Amtsträger (RUVVO 2001)
 101. Kollektenaufruf Dienst an Israel für den 10. Sonntag nach Trinitatis, 27. Juli 2008
 102. Kollektenaufruf „Zwischenkirchliche Hilfe“ für den 12. Sonntag nach Trinitatis (Pflichtkollekte)
 103. Empfohlene Kollekte: 3. Sonntag im September 2008 für den Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisfonds
 104. Approbation von Unterrichtsmitteln im Evangelischen Religionsunterricht
 105. Bestellung von Mag. Barbara Saile-Leeb zur Fachinspektorin
 106. Gleichstellungskommission — Veränderung der Delegierten der Mitarbeitergruppenvertretung
 107. Prüfungskommission für die Amtsprüfung (Examen pro ministerio)
 108. Termin für die mündliche Amtsprüfung (Examen pro ministerio) 2009
 109. Ansuchen um Zulassung zur Amtsprüfung im Mai 2009
 110. Themen für die Hausarbeiten der Amtsprüfung im Mai 2009
 111. Ergänzungsprüfung nach § 13 OdgA
 112. Ergänzungsprüfung nach § 13 OdgA
 113. Verlängerung der Budgetbindung der Subventionen der Evangelischen Kirche A. und H. B. in Österreich für das Jahr 2008
 114. Bildungsarbeit
 115. Anträge und Ansuchen um Zuschüsse, Subventionsansuchen
 116. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Mai 2008 mit Vergleichszahlen aus 2007 samt Sup.-Anteilen und Einhebegebühren
 117. Definitivstellungs-Verordnung 2001 (Def-VO 2001) — Änderung
 118. Gesamtösterreichische Lektorenrüstzeit
 119. Verlängerung der Budgetbindung der Subventionen der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich für das Jahr 2008
 120. Ausschreibung (dritte) der mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Ost Auferstehungskirche
 121. Kollektenplan für das Kirchenjahr 2008/2009
 122. Kollektenergebnisse 2007
- Motivenberichte
- Ordnung des geistlichen Amtes — Änderungen §§ 43, 64
- Dienstwohnungs-Verordnung: Änderung
- Ordnung für die landeskirchliche Stelle einer JugendpfarrerIn/eines Jugendpfarrers für Österreich
- Kirchenverfassung — Ergänzung Art. 108 Abs. 3
- Datenschutzordnung — Änderung § 4 Abs. 3
- Dienstordnung 2003 — Ergänzung § 7 Abs. 2
- Religionsunterrichtsordnung (RUO 2008)
- Verordnung über die Erteilung von RU durch geistliche Amtsträger (RUVVO 2001)

Verordnungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B.

90. Zl. G 14; 1996/2008 vom 16. Juni 2008

(Motivenbericht siehe Seite 86)

Ordnung des geistlichen Amtes — Änderungen §§ 43, 64

Der Evangelische Oberkirchenrat A. und H. B. erlässt mit Genehmigung der Synodalausschüsse A. B. und H. B. in gemeinsamer Sitzung am 12. Juni 2008 die folgende

Verfügung mit einstweiliger Geltung:

§ 43 OdgA: (2) Über Ausnahmen entscheidet in der Evangelischen Kirche A. B. nach Anhörung des Presbyteriums und des zuständigen Superintendentialausschusses der Oberkirchenrat A. B., in der Evangelischen Kirche H. B. der Oberkirchenrat H. B.

4. Die Dienstwohnung

§ 64 OdgA: (1) Geistliche AmtsträgerInnen, die in einem oder mehreren Dienstverhältnissen zur Evangelischen Kirche A. B., der Evangelischen Kirche H. B., einem kirchlichen Werk oder Verein stehen, haben gegenüber ihrer Gemeinde, ihrem Gemeindeverband, Werk oder Verein Anspruch auf Beistellung einer Dienstwohnung, falls das Ausmaß ihrer Beschäftigung mindestens 50% beträgt.

(2) Für geistliche AmtsträgerInnen, die zwei oder mehrere Teilstellen wahrzunehmen haben, hat jene Stelle die Dienstwohnung beizustellen, für die das höchste Beschäftigungsausmaß geleistet wird. Im Zweifels- oder Ausnahmefall entscheidet der Oberkirchenrat A. B., der Oberkirchenrat H. B. bzw. der Oberkirchenrat A. u. H. B. nach Anhörung der Betroffenen, welche Stelle eine Dienstwohnung beizustellen hat.

(3) Beigestellte Dienstwohnungen bei einem Beschäftigungsausmaß von mindestens 50% sind zu nutzen. In begründeten Ausnahmefällen kann von der Benützungspflichtung abgesehen werden. Die Nichtbenützung ist von jener Stelle, welche die Dienstwohnung beizustellen hat, und vom/von der betroffenen geistlichen AmtsträgerIn gemeinsam und begründet zu beantragen. Der Antrag bedarf in der Evangelischen Kirche A. B. der Genehmigung durch den Oberkirchenrat A. B. nach Anhörung des Superintendentialausschusses, in der Evangelischen Kirche H. B. durch den Oberkirchenrat H. B.

(4) Bei miteinander verheirateten geistlichen Amtsträgern ist im Fall, dass für beide Ehepartner Anspruch auf eine Dienstwohnung besteht, die in Anspruchnahme nur einer Dienstwohnung und daher die Nichtbenützung einer Dienstwohnung zu genehmigen, sofern keine Beeinträchtigung der Beschäftigung des Ehepartners zu erwarten ist, der von der Benützung der ihm zustehenden Dienstwohnung absieht.

(5) Im Fall einer genehmigten Nichtbenützung einer Dienstwohnung wird dem/der geistlichen AmtsträgerIn eine Wohnungsunterstützungszulage ausbezahlt, die sich nach der Höhe des durchschnittlichen Dienstwohnwertes der Pfarrerwohnungen richtet und im Kollektivvertrag festgelegt wird.

(6) Bei einem Beschäftigungsausmaß unter 50% besteht kein Anspruch auf eine Dienstwohnung. Wird jedoch in einem solchen Fall eine Dienstwohnung beigestellt, besteht keine Verpflichtung, diese zu benützen.

(7) Wird bei einem Beschäftigungsausmaß unter 50% eine beigestellte Dienstwohnung benützt, so ist vom/von der geistlichen AmtsträgerIn ein Wohnungsbenützungsbetrag zu leisten. In diesem Fall wird für die steuerliche und beitragsrechtliche Bewertung der Dienstwohnung nur der Prozentsatz des Beschäftigungsausmaßes angewendet, die Differenz zum vollen Dienstwohnwert ist vom geistlichen Amtsträger an jene Stelle abzuführen, welche die Dienstwohnung beistellt.

(8) Wird bei einem Beschäftigungsausmaß unter 50% keine Dienstwohnung beigestellt, so wird die Wohnungsunterstützungszulage entsprechend dem Beschäftigungsausmaß ausbezahlt.

(9) Die Wohnungsunterstützungszulage ist von jenen Stellen zu leisten, welche den Dienstnehmer beschäftigen, anteilig entsprechend dem Beschäftigungsausmaß.

(10) Für geistliche AmtsträgerInnen, die zwei oder mehrere Teilstellen wahrzunehmen haben, ist der Stelle, welche die Dienstwohnung beistellt von den Trägern der anderen Teilstellen ein dem jeweiligen Beschäftigungsausmaß entsprechender Kostenanteil zu entrichten.

(11) Der/Die geistliche AmtsträgerIn hat dem Oberkirchenrat A. B. bzw. dem Oberkirchenrat H. B. die für die steuerliche und beitragsrechtliche Bewertung der Dienstwohnung erforderlichen Angaben bekannt zu geben.

(12) § 64 (5) alt

(13) § 64 (6) alt

(14) § 64 (7) alt

(15) § 64 (8) alt

(16) § 64 (9) alt

Für die Richtigkeit:

Dr. Peter Krömer Dr. Michael Bünker Dr. Raoul Kneucker

91. Zl. G 14; 1997/2008 vom 16. Juni 2008

Dienstwohnungs-Verordnung: Änderung

Der Evangelische Oberkirchenrat A. und H. B. hat in seiner Sitzung am 3. Juni 2008 folgende Änderung beschlossen:

(Motivenbericht siehe Seite 86)

§ 1 (1):

... Anspruch auf Wohnung, sofern das Beschäftigungsausmaß mindestens 50% beträgt.

Für die Richtigkeit:

Dr. Michael Bünker Mag. Thomas Hennefeld

92. Zl. JG 03; 1999/2008 vom 16. Juni 2008

Ordnung für die landeskirchliche Stelle einer JugendpfarrerIn/eines Jugendpfarrers für Österreich

Der Evangelische Oberkirchenrat A. und H. B. hat mit Genehmigung der Synodalausschüsse A. B. und H. B. in gemeinsamer Sitzung vom 12. Juni 2008 die folgende Änderung beschlossen:

(Motivenbericht siehe Seite 86)

Ordnung für die landeskirchliche Stelle einer JugendpfarrerIn/eines Jugendpfarrers für Österreich

§ 5

... hat Anspruch auf eine Dienstwohnung seitens der Landeskirche, sofern das Beschäftigungsausmaß mindestens 50% beträgt. Außerdem ...

Für die Richtigkeit:

Dr. Peter Krömer Dr. Michael Bünker Dr. Raoul Kneucker

93. Zl. JG 03; 1998/2008 vom 16. Juni 2008

Richtlinien zur Anstellung von JugendpfarrerInnen und JugendreferentInnen im Bereich der Evangelischen Jugend in Österreich: Änderung

Der Evangelische Oberkirchenrat A. und H. B. hat in seiner Sitzung vom 3. Juni 2008 folgende Änderung beschlossen:

Richtlinien zur Anstellung von JugendpfarrerInnen und JugendreferentInnen im Bereich der Evangelischen Jugend in Österreich

7. JugendpfarrerInnen bzw. JugendreferentInnen wird von der anstellenden Gliederung der Evangelischen Jugend Österreich eine Dienstwohnung zur Verfügung gestellt, sofern das Beschäftigungsausmaß mindestens 50% beträgt. Kann keine Dienstwohnung . . .

Für die Richtigkeit:

Dr. Michael Bünker

Mag. Thomas Hennefeld

94. Zl. G 09; 1992/2008 vom 16. Juni 2008

Kirchenverfassung — Ergänzung Art. 108 Abs. 3

Der Evangelische Oberkirchenrat A. und H. B. erlässt mit Genehmigung der Synodalausschüsse A. B. und H. B. in gemeinsamer Sitzung vom 12. Juni 2008 die folgende

Verfügung mit einstweiliger Geltung:

(Motivenbericht siehe Seite 86)

Art. 108 (3) KV:

„(3) Eine Mehrheit von zwei Dritteln ist bei Beschlüssen über die Kirchenverfassung, die Wahlordnung (Art. 10 Abs. 8, 9), die Datenschutzordnung und die Geschäftsordnung erforderlich.“

Für die Richtigkeit:

Dr. Peter Krömer

Dr. Michael Bünker

Dr. Raoul Kneucker

95. Zl. G 13; 1993/2008 vom 16. Juni 2008

Datenschutzordnung — Änderung § 4 Abs. 3

Der Evangelische Oberkirchenrat A. und H. B. erlässt mit Genehmigung der Synodalausschüsse A. B. und H. B. in gemeinsamer Sitzung vom 12. Juni 2008 die folgende

Verfügung mit einstweiliger Geltung:

(Motivenbericht siehe Seite 86)

a. § 4 (3) Datenschutzordnung:

„(3) Wer im kirchlichen Bereich oder im Auftrag einer der in § 1 bezeichneten kirchlichen Stellen, ortsgebunden oder nicht ortsgebunden, in Büro- oder Heimarbeit, personenbezogene Daten bearbeitet, hat eine Verpflichtungserklärung abzugeben, die alle in Abs. 2 genannten Punkte umfasst; insbesondere dürfen Daten aus Datenverarbeitungen nur auf Grund von Anordnungen der in § 1 bezeichneten, jeweils zuständigen kirchlichen Stellen und gemäß § 3

Abs. 3 übermittelt werden. Das Datengeheimnis ist auch nach Beendigung der Tätigkeit oder des Auftrages einzuhalten. Die Erklärung hat bei der zuständigen kirchlichen Stelle aufzuliegen. Näheres regelt eine Verordnung des Oberkirchenrates A. und H. B., die der Zustimmung der Synodalausschüsse A. B. und H. B. in gemeinsamer Sitzung bedarf; ein Muster der Verpflichtungserklärung ist im Amtsblatt zu veröffentlichen.“

b. Datenschutzordnung

Im Text der Datenschutzordnung sind alle jene Stellen zu korrigieren, in denen die Datenschutzordnung mit „Datenschutz-Ordnung“ bezeichnet werden.

Für die Richtigkeit:

Dr. Peter Krömer

Dr. Michael Bünker

Dr. Raoul Kneucker

96. Zl. G 16; 1994/2008 vom 16. Juni 2008

Dienstordnung 2003 — Ergänzung § 7 Abs. 2

Der Evangelische Oberkirchenrat A. und H. B. erlässt mit Genehmigung der Synodalausschüsse A. B. und H. B. in gemeinsamer Sitzung vom 12. Juni 2008 die folgende

Verfügung mit einstweiliger Geltung:

(Motivenbericht siehe Seite 86)

§ 7 (2) Dienstordnung 2003:

Der Austritt aus der Evangelischen Kirche stellt einen wichtigen Kündigungsgrund im Sinne dieser Dienstordnung und der OdVM dar, ebenso der Eintritt in eine nicht christliche Religionsgemeinschaft oder Sekte. Ein schwerwiegender Verstoß gegen die Datenschutzordnung stellt einen Grund für die vorzeitige Vertragsauflösung dar.

Für die Richtigkeit:

Dr. Peter Krömer

Dr. Michael Bünker

Dr. Raoul Kneucker

97. Zl. LK 18 (LK 17); 1979/2008 vom 17. Juni 2008

Wahlgemeindeverordnung — Aufhebung

Der Evangelische Oberkirchenrat A. und H. B. hat in seiner Sitzung am 3. Juni 2008 beschlossen:

Die Wahlgemeinde-Verordnung (ABl. Nr. 234/1998 und 44/2002) wird aufgehoben; an ihre Stelle tritt die Pfarrgemeindezugehörigkeitsverordnung in Formularform für alle Arten der Veränderung der Pfarrgemeindezugehörigkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Raoul Kneucker

Dr. Michael Bünker

98. Zl. LK 18 (LK 17); 2014/2008 vom 17. Juni 2008

Pfarrgemeindezugehörigkeitsverordnung

Der Evangelische Oberkirchenrat A. und H. B. hat in seiner Sitzung am 3. Juni 2008 die Erlassung folgender

Pfarrgemeindezugehörigkeitsverordnung

in Formularform für alle Arten der Veränderung der Pfarrgemeindegemeinschaft beschlossen, wobei für das Formularblatt für den **Bleibeanspruch** die **blaue** Farbe, für den **Wahlgemeindegemeinschaftsantrag** die **rote** Farbe und für **Auslandsaufenthalte** die **grüne** Farbe zu verwenden ist. (Siehe Muster im Anhang.)

Für die Richtigkeit:

Dr. Raoul Kneucker

Dr. Michael Bünker

99. Zl. RU 01; 1973/2008 vom 13. Juni 2008

Religionsunterrichtsordnung (RUO 2008)

Die Synodalausschüsse A. B. und H. B. in gemeinsamer Sitzung haben am 12. Juni 2008 auf Grund des Antrages des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. vom 3. Juni 2008 nachstehende

Verfügung mit einstweiliger Geltung

(Motivenbericht siehe Seite 86)

beschlossen:

Religionsunterrichtsordnung (RUO 2008)

Präambel

Der evangelische Religionsunterricht an der Schule ist doppelt begründet: Einerseits im Verkündigungs- und Bildungsauftrag der Kirche, andererseits im Erziehungsauftrag der öffentlichen Schule.

Er übernimmt die Aufgabe, eine Begegnung mit der biblischen Verkündigung, wie sie in der Heiligen Schrift und in den Bekenntnissen bezeugt wird, und eine Begegnung mit dem Bildungsauftrag der Gesellschaft in einem gegenseitigen kritischen Dialog herbeizuführen. Er hilft den Schülerinnen und Schülern zur persönlichen Orientierung und erzieht zu Toleranz und Dialogfähigkeit.

Der Religionsunterricht braucht die Gemeinde, in der sich Menschen glaubwürdig dem Anspruch stellen, wovon im Unterricht die Rede ist, und die Gemeinde braucht den Religionsunterricht an der öffentlichen Schule, weil in ihm der christliche Glaube seine Sprach- und Verständigungsfähigkeit unter den Bedingungen der säkularen Gesellschaft erprobt.

Evangelischer Religionsunterricht stellt besondere Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Kompetenz der Unterrichtenden. Auf ihre Begleitung und Förderung durch entsprechende kirchliche Einrichtungen ist besonders zu achten.

I. Der evangelische Religionsunterricht und seine Organisation

1. Allgemeine Bestimmungen

§ 1: (1) Diese Ordnung regelt den evangelischen Religionsunterricht an allen Schulen im Sinne der staatlichen Gesetze.

(2) Nähere Vorschriften zu einzelnen Bestimmungen dieser Ordnung werden vom Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. erlassen.

§ 2: (1) Der Religionsunterricht wird von der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich besorgt, geleitet und unmittelbar beaufsichtigt.

(2) In organisatorischer und schuldisziplinärer Hinsicht steht dem Staat das Recht zu, den Religionsunterricht durch seine Schulaufsichtsorgane zu beaufsichtigen.

§ 3: (1) Jede/r evangelische Schüler/in hat das Recht auf ausreichenden Religionsunterricht. Alle kirchlichen Stellen haben das zu gewährleisten. Die damit verbundenen Aufgaben sind von ihnen wahrzunehmen, wobei sie zur Zusammenarbeit verpflichtet sind.

(2) Die Konfessionszugehörigkeit der SchülerInnen ist zu wahren, die Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Methodistischen Kirche zu beachten.

2. Zuständigkeiten kirchlicher Institutionen

2.1 Zuständigkeiten im Bereich der Pfarrgemeinde

§ 4: (1) Dem/Der Pfarrer/in obliegt:

1. Einführung der Religionslehrer/innen in ihre Aufgaben in einem Gemeindegottesdienst;
2. die Zusammenarbeit mit den im Bereich der Pfarrgemeinde tätigen Religionslehrer/innen bei der Organisation und Gestaltung „Religiöser Übungen“;
3. die Obsorge dafür, dass die im Bereich der Pfarrgemeinde tätigen Religionslehrer/innen Fortbildungsmöglichkeiten wahrnehmen;
4. die Vertretung besonderer Anliegen des Religionsunterrichtes im Presbyterium, soweit dies nicht durch die Religionslehrer/innen selbst geschehen kann;
5. Verantwortung für Kontakte zu den Schulen im Gebiet der Pfarrgemeinde und den unmittelbar zuständigen Schulbehörden betreffend den Religionsunterricht, die religiösen Übungen, Gottesdienste, ökumenische Gottesdienste, interreligiöse Feiern und die Erhebung der zu besorgenden Religionsunterrichtsstunden.

(2) Dem Presbyterium der Pfarrgemeinde obliegt

1. die allgemeine Obsorge für die Erteilung des Religionsunterrichts entsprechend den staatlichen und kirchlichen Bestimmungen an allen Schulen im Gemeindegebiet;
2. die Erstattung von Vorschlägen an die Superintendentur bzw. Schulämter für die Verteilung der Religionsunterrichtsstunden und die Besetzung von Religionslehrer/innenstellen;
3. das Einholen der Zustimmung des Superintendentialausschusses bzw. des Oberkirchenrates H. B., wenn Dienstnehmer/innen der Pfarrgemeinde zusätzlich Religionsunterricht erteilen sollen, vor deren Anstellung;
4. die Berufung eines/r Vertreters/in der Religionslehrer/innen in die Gemeindevertretung gemäß Art. 35 Abs. 1 Z. 3 KV;
5. die Obsorge für die finanzielle Bedeckung zur Erstattung von Fahrtkosten, Anschaffung von Unterrichtsmitteln, Lehr- und Lernbehelfen, wenn solche nicht von anderen Kostenträgern zur Verfügung gestellt werden, sowie für den verwaltungsmäßigen Aufwand des RU;
6. die Obsorge dafür, dass Religionslehrer/innen, die auch Dienstnehmer/innen der Pfarrgemeinde sind, Fortbildungsmöglichkeiten wahrnehmen können.

(3) Jede Pfarrgemeinde kann bestimmte Aufgaben im Bereich des Religionsunterrichtes einem Verband übertragen; die Ordnung dieses Verbandes und die Gemeindeordnung der betreffenden Pfarrgemeinden haben festzulegen, in welchem Umfang Aufgaben dem Presbyterium und dem/der Pfarrer/in verbleiben bzw. welche Organe des Verbandes für die Erfüllung der diesem übertragenen Aufgaben eingerichtet werden.

(4) Das Presbyterium ist zu den Vorschlägen des Schulamts zur Anstellung von Religionslehrer/innen in einem vertraglichen oder in einem öffentlich rechtlichem Dienstverhältnis nach § 7 Abs. 2 zu hören, sofern dem/der Religionslehrer/in im Gebiet der Pfarrgemeinde Stunden zur dauernden Beschäftigung zugewiesen werden sollen.

2.2 Zuständigkeiten im Bereich der Superintendenz bzw. der Evangelischen Kirche H. B.

2.2.1 Superintendent/in und Superintendentialausschuss bzw. Landessuperintendent

§ 5: (1) Die kirchliche und fachliche Oberaufsicht über den Religionsunterricht an allen Schulen im Bereich der Superintendenzen A. B. übt der/die Superintendent/in bzw. in der Kirche H. B. der/die Landessuperintendent/in aus.

(2) Dem Superintendentialausschuss obliegen folgende Aufgaben

1. Die Anstellung der kirchlich bestellten Religionslehrer/innen;
2. die Genehmigung von Dienstverträgen für Personen, die von einer Pfarrgemeinde angestellt werden und zusätzlich evangelischen Religionsunterricht erteilen sollen;
3. die Genehmigung der freien Vereinbarungen, die zwischen Pfarrgemeinden und jenen geistlichen Amtsträgern/innen abgeschlossen werden, die als Religionslehrer/innen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen;
4. Vorkehrungen für die Errichtung der erforderlichen Zahl von Stellen für Pfarrer/innen mit voller Lehrverpflichtung sowie für Religionspädagoge/innen (Kombinierer/innen);
5. die Zustimmung zur Anstellung von Religionslehrer/innen als Vertragslehrer/innen oder in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis auf Vorschlag des Schulamtes.

2.2.2 Das Schulamt

§ 6: (1) In jeder Superintendenzur ist ein Schulamt einzurichten.

(2) Die Leitung des Schulamtes obliegt dem/der Superintendenten/in oder auf dessen/deren Antrag nach Beschluss des Superintendentialausschusses einem/r der Fachinspektor/innen.

(3) Der Superintendentialausschuss beschließt ein Organisationsstatut des Schulamtes, in welchem die Zusammenarbeit aller im Schulamt Tätigen geregelt wird. Dieses ist dem Oberkirchenrat A. u. H. B. zur Kenntnis zu bringen.

(4) Die Fachinspektor/innen sind beizuziehen, wenn im Superintendentialausschuss Fragen des Religionsunterrichtes auf der Tagesordnung stehen.

(5) Die im Schulamt Tätigen sind an die Weisungen des/der Superintendenten/in gebunden.

§ 7: (1) Das Schulamt nimmt im Auftrag des Superintendentialausschusses die Aufgabe des Dienstgebers für alle kirchlich bestellten Religionslehrer/innen an allen Schulen in der Superintendenz wahr, wobei gegenseitige Vertretung auch über Bundesländergrenzen möglich ist.

(2) Das Schulamt erstattet Vorschläge an den Superintendentialausschuss bzw. an den Oberkirchenrat H. B. für die Zustimmung zur Anstellung von Religionslehrer/innen als Vertragslehrer/innen oder in einem öffentlich rechtlichem Dienstverhältnis nach Anhörung der Presbyterien jener Pfarrgemeinden, in deren Gebiet dem/der Religionslehrer/in Stunden zur dauernden Beschäftigung zugewiesen werden sollen.

(3) Das Schulamt ist für die Zuweisungen der Religionslehrer/innen an die Schulen und für alle sich daraus ergebenden organisatorischen Maßnahmen zuständig. Dazu gehören insbesondere die Evidenzhaltung der erteilten Religionsstunden, der Schüler/innenzahl und die Standesführung aller Religionslehrer/innen. Das Schulamt ist entsprechend den staatlichen Bestimmungen die Verbindungsstelle zum Landesschulrat/Stadtschulrat, zu entsprechenden Abteilungen der Landesregierung und zu den Bezirksschulräten.

(4) Dem Schulamt obliegt die Berichtspflicht über das Ausmaß des Religionsunterrichtes geistlicher Amtsträger/innen entsprechend den einschlägigen Bestimmungen.

(5) Weiters fallen in den Aufgabenbereich des Schulamtes:

- a) die Vorbereitung von Befähigungsprüfung nach § 16;
- b) die Unterstützung der kirchlichen Einrichtung zur Fort- und Weiterbildung der Religionslehrer/innen, gegebenenfalls auch die Durchführung eigener derartiger Veranstaltungen, sowie die Erstattung des Vorschlages zur Bestellung von Lehrenden an der kirchlichen Einrichtung zur Fort- und Weiterbildung der Religionslehrer/innen aus der jeweiligen Superintendenz.

§ 8: (1) In Vorarlberg ist vom Oberkirchenrat H. B. ein Schulamt einzurichten. Die Leitung dieses Schulamtes obliegt einem der Gemeindepfarrer/innen.

(2) Der Oberkirchenrat H. B. beschließt ein Organisationsstatut des Schulamtes, in welchem die Zusammenarbeit aller im Schulamt Tätigen geregelt wird. Dieses ist dem Oberkirchenrat A. u. H. B. zur Kenntnis zu bringen.

(3) Die Fachinspektor/innen sind beizuziehen, wenn im Oberkirchenrat H. B. Fragen des Religionsunterrichtes auf der Tagesordnung stehen.

(4) Die im Schulamt Vorarlberg Tätigen sind an die Weisungen des/der Landessuperintendenten/in gebunden.

(5) Das Schulamt nimmt im Auftrag des Oberkirchenrates H. B. die Aufgabe des Dienstgebers für alle kirchlich bestellten Religionslehrer/innen an allen Schulen in Vorarlberg wahr.

§ 9: (1) Die Schulämter haben die durch den Bestand der Pfarrgemeinden H. B. gegebenen Voraussetzungen und Interessen zu berücksichtigen.

(2) Ergeben sich hier Meinungsverschiedenheiten, hat der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. nach Anhören der Beteiligten zu entscheiden.

2.2.3 Die Fachinspektor/innen

§ 10: (1) Der Oberkirchenrat A. u. H. B. bestellt auf Vorschlag des bzw. der jeweils zuständigen Superintendent/innen bzw. des/der Landessuperintendenten/in zur unmittelbaren Aufsicht entsprechend qualifizierte Personen als Fachinspektor/innen für den evangelischen Religionsunterricht.

(2) Der/Die Superintendent/in hat für seinen/ihren Vorschlag die ReligionslehrerInnen bzw. die Arbeitsgemeinschaft der ReligionslehrerInnen zu hören; deren Stellungnahme ist seinem/i ihrem Vorschlag beizulegen.

(3) Zum/zur Fachinspektor/in für den Religionsunterricht an Pflichtschulen können pädagogisch besonders qualifizierte Personen bestellt werden, die Magister der Theologie und in die Liste der zum Pfarramt Wählbaren eingetragen sind oder Religionslehrer/innen, die auf Grund aller abgelegten Prüfungen zum Religionsunterricht an allen Pflichtschulen befähigt und ermächtigt sind und über mehrjährige praktische Erfahrung im Religionsunterricht verfügen.

(4) Zum/zur Fachinspektor/in für den Religionsunterricht an höheren Schulen können pädagogisch besonders qualifizierte Personen bestellt werden, die Magister der Theologie und in die Liste der zum Pfarramt Wählbaren eingetragen oder die zum Lehramt an mittleren und höheren Schulen befähigt sind und über mehrjährige praktische Erfahrung im Religionsunterricht verfügen.

(5) Die Stellen sind im Amtsblatt auszuschreiben.

§ 11: (1) Zum Aufgabenbereich des/r Fachinspektors/ in gehören insbesondere

- a) die unmittelbare Aufsicht über den Religionsunterricht,
- b) die Unterstützung des/der Superintendenten/in bzw. des/der Landessuperintendenten/in in allen den Religionsunterricht betreffenden Fragen,
- c) die fachliche Betreuung der Religionslehrer/innen durch Inspektion des Religionsunterrichtes,
- d) die Beratung der Religionslehrer/innen in allen theologischen, didaktischen, methodischen und pädagogischen Fragen,
- e) Gespräche mit Eltern,
- f) administrative Unterstützung des Religionsunterrichtes in den Schulen durch Verhandlungen mit den Direktor/innen und mit den Referent/innen in den Schulbehörden und durch die nötige Kontaktaufnahme mit den Fachinspektor/innen für den Religionsunterricht anderer Kirchen und Religionsgesellschaften.

(2) Fachinspektor/innen für den Religionsunterricht an Pflichtschulen haben ihre Tätigkeit in enger Fühlungnahme mit den zuständigen Pfarrer/innen und Presbyterien auszuüben.

(3) Die Fachinspektor/innen treffen in regelmäßigen Abständen zu landeskirchlichen Fachinspektor/innenkonferenzen zusammen, um ihre Verantwortung für die Qualität des Religionsunterrichts gemeinsam wahrzunehmen, ihre Arbeit aufeinander abzustimmen und die zuständigen kirchenleitenden Stellen, sowie den Religionspädagogischen Ausschuss der Generalsynode, als Sachverständige zu beraten.

(4) Die Tätigkeit eines/einer Fachinspektor/in wird beendet durch:

- Pensionierung,
- Verzicht,
- Abberufung durch den Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. aus Gründen des § 18 Abs. 9.

2.2.4 Vertretung in Schulbehörden

§ 12: (1) Entsendung und Koordination der Tätigkeit jener Personen, die als Vertreter/innen der Evangelischen Kirche in die entsprechende Schulbehörde entsandt werden, obliegen dem Superintendentialausschuss am Sitz der Schulbehörde. Ist diese für Bereiche mehrerer Superintendentenzen zuständig, ist vor Entsendung das Einvernehmen zwischen den Superintendentenzen herzustellen.

(2) Die als Vertreter/innen entsandten Personen sind unverzüglich dem Oberkirchenrat A. u. H. B. mitzuteilen.

2.3 Zuständigkeiten im Bereich der Landeskirche

§ 13: (1) Die Gesamtaufsicht über den Religionsunterricht übt der Oberkirchenrat A. u. H. B. aus.

(2) Die Lehrpläne für den Religionsunterricht sind vom Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. nach Anhörung der Superintendent/innen und Sachverständigen (Religionspädagogischer Ausschuss, Fachinspektor/innenkonferenz u. a.) zu erlassen.

(3) Religionslehrbücher und andere Lehr- und Unterrichtsmittel für den evangelischen Religionsunterricht werden vom Oberkirchenrat A. u. H. B. nach Anhörung der Superintendent/innen und Sachverständigen (Religionspädagogischer Ausschuss, Fachinspektorenkonferenz u. a.) zugelassen.

(4) Weitere Zuständigkeiten des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Bezug auf den Religionsunterricht sind:

1. die Festlegung des Regelstundenausmaßes, zu dem Pfarrer/innen zur Erteilung des Religionsunterrichtes verpflichtet sind;
2. die Erlassung von Ordnungen für die Prüfung von Religionslehrer/innen in allen Schularten;
3. die Errichtung von Prüfungskommissionen und die Anerkennung ausländischer Prüfungen;
4. die Erteilung von Ermächtigungen zur Erteilung des Religionsunterrichtes an allen Schularten und deren Widerruf;
5. die Ermöglichung von Aus- und Fortbildung von Religionslehrer/innen;
6. die Obsorge für die Vergütung der mit dem Religionsunterricht verbundenen Kosten (Personal- und Fahrtkosten), soweit diese nicht von anderen zu tragen sind; dazu ist ein Fonds einzurichten;
7. die Wahrnehmung der der Kirche durch einschlägige gesetzliche Bestimmungen zum Religionsunterricht übertragenen Aufgaben; diese können grundsätzlich oder im Einzelfall an andere kirchliche Stellen übertragen werden;
8. die regelmäßige Berichterstattung über die Situation des Religionsunterrichtes an die Generalsynode.

(5) Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. zieht den Religionspädagogischen Ausschuss und die Fachinspektor/innenkonferenz zur Beratung in allen Fragen des Religionsunterrichtes heran. Ihnen kommt die Funktion von Sachverständigen zu.

§ 14: (1) Die Evangelische Kirche A. u. H. B. sorgt für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Religionslehrer/innen an Pflichtschulen und für die Fort- und Weiterbildung der Religionslehrer/innen an höheren Schulen durch die Errichtung und Erhaltung von Einrichtungen, welche den staatlichen Einrichtungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrer/innen an Pflichtschulen sowie der Fort- und Weiterbildung von Lehrern/innen an höheren Schulen vergleichbar sind.

(2) Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. kann andere Einrichtungen zur Ausbildung von Religionslehrer/innen anerkennen.

II. Die Religionslehrer/innen

1. Allgemeine Bestimmungen

§ 15: (1) Der Religionsunterricht wird von Religionslehrer/innen erteilt, die die Befähigung erworben haben (§ 16 und 17) und vor der ersten Anstellung durch den Oberkirchenrat A. u. H. B. ermächtigt wurden (§ 18).

(2) Religionslehrer/innen sind in einem Gemeindegottesdienst durch den/die Pfarrer/in in ihre Aufgaben einzuführen. Dabei sind sie an ihre Verpflichtung gemäß der von ihnen abgegebenen Erklärung zu erinnern.

2. Prüfungen, Befähigungen und Ermächtigungen der Religionslehrer/innen

2.1 Die Kirchliche Religionslehrer/innenprüfung

§ 16: (1) Mit der kirchlichen Religionslehrer/innenprüfung wird die Befähigung zur aushilfsweisen und befristeten Erteilung des Religionsunterrichts an Pflichtschulen erworben. Durchführungsbestimmungen erlässt der Oberkirchenrat A. u. H. B.

(2) Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der Matura, körperliche und geistige Eignung, Zugehörigkeit zur Kirche A. B., der Kirche H. B. oder einer anderen Kirche der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE).

(3) Von dem Erfordernis der Matura kann bei Vorliegen wichtiger Gründe über Antrag des/der zuständigen Superintendenten/in bzw. des/der Landessuperintendenten/in der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. befreien.

(4) Das Gesuch dafür ist bei der zuständigen Superintendentur bzw. dem Oberkirchenrat H. B. einzureichen, welche dieses mit einer Stellungnahme an den Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. weiterleitet.

2.2 Weitere Befähigungen

§ 17: (1) Absolventen des theologischen Universitätsstudiums:

- a) fachtheologische Studienrichtung:
 1. mit der Ablegung der zweiten Diplomprüfung der fachtheologischen Studienrichtung wird die Befähigung zur aushilfsweisen und befristeten Erteilung des Religionsunterrichts an allen Schulen erworben;
 2. mit der Ablegung der Amtsprüfung (Examen pro ministerio) wird die Befähigung zur Erteilung des Religionsunterrichts an allen Schulen erworben;
 3. mit der Ablegung der Lehrbefähigungsprüfung für nichtordinierte Religionslehrer/innen an mittleren

und höheren Schulen wird die Befähigung zur Erteilung des Religionsunterrichts an mittleren und höheren Schulen erworben;

b) kombinierte religionspädagogische Studienrichtung

1. mit der Ablegung der zweiten Diplomprüfung der kombinierten religionspädagogischen Studienrichtung wird die Befähigung zur aushilfsweisen und befristeten Erteilung des Religionsunterrichts an mittleren und höheren Schulen erworben;
2. mit der erfolgreichen Absolvierung des Unterrichtspraktikums gemäß Unterrichtspraktikumsgesetz (UPG) wird die Befähigung zur Erteilung des Religionsunterrichts an mittleren und höheren Schulen erworben.

(2) Mit der Graduierung zum „Bachelor of Education“ für das Lehramt für Evangelische Religion an Pflichtschulen an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien/Krems wird die Befähigung zur Erteilung des Religionsunterrichts an Pflichtschulen erworben.

(3) Absolvent/innen des ersten Studienabschnittes für das Lehramt für Evangelische Religion an Pflichtschulen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems und Graduierte einer Pädagogischen Hochschule, die sämtliche Lehrveranstaltungen aus evangelischer Religionspädagogik und den Lehrgang „Zusätzlicher Fachgegenstand Evangelische Religion“ absolviert haben, erlangen die Befähigung zur aushilfsweisen und befristeten Erteilung des Religionsunterrichts an Pflichtschulen.

(4) Religionslehrer/innen, die eine vom Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. anerkannte Lehranstalt in Österreich zur Ausbildung von kirchlichen Mitarbeitern absolviert haben und eine der Befähigungsprüfung nach § 16 entsprechende Prüfung abgelegt haben, erlangen damit die Befähigung zur aushilfsweisen und befristeten Erteilung des Religionsunterrichts an Pflichtschulen.

(5) Prüfungen vor Prüfungskommissionen anderer Kirchen oder Ausbildungsstätten, deren Prüfungen der nach § 16 entsprechen, können vom Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. im Einvernehmen mit dem/der zuständigen Fachinspektor/in für den evangelischen Religionsunterricht an Pflichtschulen anerkannt werden. Dabei wird festgelegt, welche Teilprüfungen nachzuholen sind.

(6) Prüfungen, die nach gültigem EU-Recht den Graduierungen nach Abs. 1 und 2 entsprechend und gleichzusetzen sind, werden anerkannt.

2.3 Ermächtigungen

§ 18: (1) Religionslehrer/innen, die eine Befähigung zur Erteilung des Religionsunterrichts erworben haben, bedürfen für die Verwendung im Religionsunterricht der kirchlichen Ermächtigung, um die beim Oberkirchenrat A. u. H. B. anzusuchen ist.

(2) Die Ermächtigung zum Religionsunterricht erteilt der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. Für geistliche Amtsträger/innen, Lehrvikare/innen und Pfarramtskandidat/innen im Dienstverhältnis der Evangelischen Kirche A. B. oder H. B. gilt die Ermächtigung als erteilt.

(3) Dem Ansuchen nach Abs. 1 ist beizulegen:

1. Nachweis der Befähigung
2. Geburtsurkunde
3. Taufschein

4. Konfirmationsbescheinigung oder Eintrittsbescheinigung
5. Lebenslauf
6. Gutachten des/der zuständigen Seelsorgers/in
7. Maturazeugnis oder Dispens vom Erfordernis der Matura durch den Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B.
8. ein Strafregisterauszug und ein ärztliches Zeugnis eines/r kirchlichen Vertrauensarztes/ärztin, deren Ausstellungsdatum nicht mehr als drei Monate zurückliegen darf;
9. die Verpflichtungserklärung mit folgendem Wortlaut:
„Vom Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. zur Erteilung des Religionsunterrichtes ermächtigt, verpflichte ich mich, den Religionsunterricht gemäß der Heiligen Schrift und dem Bekenntnis der Kirche zu erteilen, dabei den Bekenntnisstand der Schüler/innen zu wahren, die kirchlichen Ordnungen zu befolgen und am Leben meiner Gemeinde verantwortlich teilzunehmen. Ich werde mich an die Lehrpläne der Kirche halten und die zugelassenen Lehrbücher verwenden. Die von der Kirche gebotenen Möglichkeiten der fachlichen Weiterbildung werde ich nützen.
Ich erkenne an, dass die kirchliche Disziplinarordnung für mich gültig ist, und nehme zur Kenntnis, dass die Kirche die mir erteilte Ermächtigung widerrufen kann.“

(5) Religionslehrer/innen, die zur aushilfsweisen Erteilung des Religionsunterrichtes befähigt sind, erhalten eine befristete Ermächtigung, ihr Beschäftigungsausmaß ist auf acht Wochenstunden beschränkt. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung durch den Oberkirchenrat A. u. H. B.

(6) Die Ermächtigung zur aushilfsweisen Erteilung des Evangelischen Religionsunterrichts an Pflichtschulen erlischt, wenn nicht nach spätestens sechs Jahren die Graduierung zum „Bachelor of Education“ für das Lehramt für Evangelische Religion an Pflichtschulen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems abgelegt oder ein vergleichbarer Abschluss erworben wurde oder wenn davon nicht durch den Oberkirchenrat A. u. H. B. auf Antrag des/der Superintendenten/in bzw. des/der Landesuperintendenten/in mit ausführlicher Begründung befreit wurde.

(7) Für Ermächtigungen, die auf Grund § 17 Abs. 6 beantragt werden, gilt sinngemäß die „Ergänzungsprüfungsverordnung“ 2001. (ABl. 112/01)

(8) Wenn Personen als Religionslehrer/innen Verwendung finden sollen, die keine entsprechende Befähigungsprüfung absolviert haben, kann der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. auf ausführlich begründeten Antrag des/der Superintendenten/in bzw. des/der Landesuperintendenten/in eine befristete Ermächtigung für ein Jahr ausstellen.

(9) Die Ermächtigung endet:

1. auf Grund eines Disziplinarerkenntnisses auf Entzug der Ermächtigung zur Erteilung des Religionsunterrichtes, oder wenn die Begutachtungskommission A. B. zu Lehrfeststellungen in einem Gutachten oder die Evangelische Kirche H. B. in einem entsprechenden Vorgang feststellt, dass der/die Religionslehrer/in in seinem/ ihrem Bekenntnis bzw. seiner/ihrer Lehre beharrlich und in wesentlichen Punkten der bibli-

schen Botschaft nach reformatorischem Verständnis widerspricht,

2. durch Entzug durch den Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B., wenn eine Voraussetzung für die Ermächtigung fehlt oder wegfällt,
3. wenn über einen Zeitraum von zehn Jahren kein Religionsunterricht erteilt wurde.

3. Die Dienstverhältnisse der Religionslehrer/innen

§ 19: (1) Religionslehrer/innen stehen entweder

- a) als „kirchlich bestellt“ in einem Dienstverhältnis zur Superintendentenz (Schulamt) bzw. zum Oberkirchenrat H. B. oder sie sind
- b) von der Gebietskörperschaft (Bund, Länder), die die Dienstherrschaft über die Lehrer/innen der entsprechenden Schulen ausübt, in einem vertraglichen oder einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis ange-

(2) Für die im lit. a) genannten Religionslehrer/innen gelten die Bestimmungen der § 6 RUG (Bundesgesetzblatt Nr. 190 vom 13.7.1949, i.d.j.F.).

(3) Die Anstellung durch eine Gebietskörperschaft kann nur erfolgen, wenn der/die Religionslehrer/in die Anstellungserfordernisse des Bundes bzw. des Landes erfüllt und die kirchliche Ermächtigung besitzt und der zuständige Superintendentenausschuss bzw. der Oberkirchenrat H. B. der Anstellung zustimmt.

(4) Die Anstellung durch eine Gebietskörperschaft kann für eine/n Religionslehrer/in an Pflichtschulen nur erfolgen, wenn er/sie die Abschlussprüfung in Evangelischer Religionspädagogik an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems abgelegt oder einen vergleichbaren Abschluss erworben hat.

(5) Schreiben von Religionslehrer/innen, die den Religionsunterricht und Angelegenheiten der Religionslehrer/innen betreffen, werden in sinnemäßiger Anwendung des § 16 Kirchliche Verfahrensordnung, über die jeweilige Schulamtsleitung an die Schulbehörden herangetragen.

4. Zuweisungen

§ 20: (1)

1. Für die Verwendung als Religionslehrer/in ist eine Zuweisung an jede einzelne Schule durch das Schulamt erforderlich. Ein Anspruch auf Zuweisung besteht nicht.
2. Für im Schulamt Tätige erfolgen die Zuweisungen durch den/die Superintendenten/in bzw. den/die Landesuperintendenten/in.

(2) Voraussetzungen für die Zuweisung sind:

1. Jene Religionslehrer/innen, die in einem Vertrags- oder einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen, müssen Vorrang haben.
2. Pfarrern/innen muss durch Zuweisung entsprechender Religionsunterrichtsstunden die Ableistung ihres Regelstundenausmaßes gesichert werden.
3. Verbleibende Religionsunterrichtsstunden können nach freiem Ermessen der zuweisenden Stelle vergeben werden, doch sollen die jeweils höher qualifizierten Lehrer/innen Vorrang haben.

(3) Einspruch gegen die Entscheidung der zuweisenden Stelle ist an den zuständigen Superintendentenausschuss

bzw. Oberkirchenrat H. B. zu richten. Wenn der Superintendentialausschuss bzw. der Oberkirchenrat H. B. entschieden hat, richtet sich die weitere Beschwerde gegen dessen Entscheidung an den Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B.

(4) Die Zuweisung ist jederzeit durch die zuweisende Stelle widerrufbar. Gegen den Widerruf kann Einspruch erhoben werden gemäß Abs. 3.

(5) Den Einsprüchen gemäß Abs. 3 und 4 kommt keine aufschiebende Wirkung zu.

5. Arbeitsgemeinschaften der Religionslehrer/innen

§ 21: (1) In jeder Superintendentenz und im Bereich der Evangelischen Kirche H. B. können sich Religionslehrer/innen an den einzelnen Schularten zur Vertretung ihrer Anliegen zu Arbeitsgemeinschaften zusammenschließen; das Bestehen einer solchen Arbeitsgemeinschaft ist vom Schulamt zu bestätigen.

(2) Arbeitsgemeinschaften gleicher Schularten können sich für die Arbeit auf gesamtkirchlicher Ebene zu österreichischen Arbeitsgemeinschaften zusammenschließen. Die von ihnen gewählten Leiter-/innen sind dem Oberkirchenrat A. u. H. B. namhaft zu machen.

(3) Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. kann diese Arbeitsgemeinschaften mit der Erfüllung bestimmter Aufgaben betrauen.

III. Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 22: (1) Für Religionslehrer/innen, die am 1. September 1993, d. i. zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verordnung für die Befähigung, Ermächtigung und Verwendung der Religionslehrer, ABl. Nr. 52/93, zur Erteilung des evangelischen Religionsunterrichtes an Pflichtschulen unbefristet ermächtigt waren, gilt weiterhin die „Durchführungsverordnung über die Befähigung, Ermächtigung und Verwendung der Religionslehrer“ (ABl. Nr. 43/77 in der Fassung ABl. Nr. 15/81).

(2) Mit Inkrafttreten dieses Kirchengesetzes werden aufgehoben und treten außer Kraft:

1. Ordnung für den Religionsunterricht, ABl. 115/93;
2. Durchführungsverordnung für Fachinspektoren für den Religionsunterricht, ABl. 236/91;
3. Verordnung für die Befähigung, Ermächtigung und Verwendung der Religionslehrer, ABl. 52/93, 103/98 und 128/02;
4. Verordnung über die Anstellung von Evangelischen Religionslehrern durch Gebietskörperschaften, ABl. 199/93.
5. Verordnung über den Dienstweg für Religionslehrer, ABl. 98/92.

Für die Richtigkeit:

Dr. Peter Krömer Dr. Michael Bünker Mag. Karl Schiefermair

100. Zl. RU 01; 1808/2008 vom 4. Juni 2008

Verordnung über die Erteilung von RU durch geistliche Amtsträger (RUVO 2001)

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. hat in seiner Sitzung am 3. Juni 2008 beschlossen:

(Motivenbericht siehe Seite 87)

Die Verordnung ABl. Nr. 111/2001 in der gültigen Fassung wird wie folgt ergänzt:

Dem § 4 wird folgender Absatz (2 a) angefügt:

(2 a) Die Gesamtzahl der durch den zuständigen Superintendentialausschuss bzw. durch den Oberkirchenrat H. B. herabgesetzten Pflichtstunden ist auf 8% der Gesamtzahl der zu erbringenden remunerierten Pflichtstunden laut Amtsaufträgen innerhalb der Superintendentenz zu begrenzen.

Prof. Mag. Karl Schiefermair
Oberkirchenrat

Dr. Michael Bünker
Bischof

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B.

101. Zl. KOL 12; 2033/2008 vom 18. Juni 2008

Kollektenaufruf Dienst an Israel für den 10. Sonntag nach Trinitatis, 27. Juli 2008 (Pflichtkollekte)

Die evangelischen Kirchen in Österreich haben das Jahr 2008 zum „Jahr der Standortbestimmung zum evangelisch-jüdischen Verhältnis“ erklärt. 10 Jahre nach der auch international viel beachteten Erklärung der Generalsynode „Zeit zur Umkehr“ kann eine erste Bilanz gezogen werden. Auf verschiedenen Ebenen unserer Kirchen setzen wir uns mit dem Judentum als Quelle und Wurzel unseres Bekenntnisses zu Jesus Christus auseinander. In der Präambel unserer Kirchenverfassung bekennt unsere Kirche „die bleibende Erwählung Israels als Gottes Volk“. Mit ihm zusammen sind wir unterwegs zur Vollendung in Gott.

Der Synodalausschuss der Evangelischen Kirche A. u. H. B. hat beschlossen, die Kollekte „Dienst an Israel“ im

Jahr 2008 zur Pflichtkollekte zu erklären (Zl. Kol 12; 3665/2007).

Wir erbitten Ihre Unterstützung für die vielfältigen Aufgaben im Bereich der christlich-jüdischen Zusammenarbeit in diesem Schwerpunktjahr 2008. Mit der Koordinierung der Aktivitäten wurde der Studienleiter der Evang. Akademie Wien Mag. Roland Werneck beauftragt.

Der Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit unterstützt unsere Kirche in der praktischen Umsetzung des Schwerpunktjahres. Durch ein vielfältiges Bildungsangebot wie Kurse, Tagungen, Führungen und die Zeitschrift Dialog-Du Siach wird dieses Anliegen gefördert. Die Bibliothek und die Medien im christlich-jüdischen Informationszentrum in der Gentzgasse 14 im 18. Wiener Gemeindebezirk sind für alle Interessierten zugänglich.

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre großzügige Spende, die diese wichtige Arbeit im Schwerpunktjahr 2008 ermöglicht!

Dr. Markus Himmelbauer
(Geschäftsführer Koordinierungsausschuss)

Mag. Roland Werneck
(Gesamtkirchlicher Beauftragter für das christlich-jüdische Gespräch)

Weitere Informationen:

<http://schwerpunktjahr08.evang.at>
www.christenundjuden.org

102. Zl. KOL 04; 1886/2008 vom 10. Juni 2008

Kollektenauf Ruf „Zwischenkirchliche Hilfe“ für den 12. Sonntag nach Trinitatis (Pflichtkollekte)

Projekt in Osijek — Koalition für Psychotrauma- und Friedensarbeit

Kriegsüberlebende, vom Krieg gezeichnete Menschen, Traumatisierte, tragen den Keim zu neuer Gewalt und zu neuem Krieg in sich. Das wissen Psychologie und Psychiatrie, das weiß die Geschichte und das wissen die Älteren unter uns. Um einen solchen Kreislauf zu durchbrechen, ist seit Ende des Krieges im ehemaligen Jugoslawien in Vukovar an der Donau, nahe Osijek/Esseg, ein kleines Team aktiv, die CWWPP (Koalition für Psychotrauma- und Friedensarbeit).

Sowohl die an Ort und Stelle Tätigen als auch die Mitglieder des internationalen Beirats gehören verschiedenen Denominationen an. Sie arbeiten — ohne Ansehen der Ethnie oder Religion der Betroffenen — gemeinsam an Langzeitstrategien mit Kriegsveteranen, Invaliden, Frauen, Alkoholikern, Selbstmordgefährdeten usw., um persönliche und gemeinschaftliche Stabilität und damit die Hoffnung und den Frieden zu fördern.

Die verschiedenen Projekte werden in der Regel in Zusammenarbeit mit örtlichen Gruppen durchgeführt. Seit 2001 unterstützt CWWPP in Osijek die Selbsthilfeorganisation „Marimo“ (= wir sorgen), eine Gruppe Schizophrener und deren Angehöriger, bzw. Eltern schizophrener Kinder. Da die medizinische Betreuung durchwegs unzulänglich und die Stigmatisierung der Kranken verbreitet ist, sollte diese Arbeit auf andere Orte der Region, vor allem im ländlichen Bereich, ausgeweitet werden. Zusätzlichen Einsatz erfordert die Aufgabe, eine Änderung der Einstellung im Gesundheitssystem und in der Öffentlichkeit zu bewirken.

Alle Arbeit von CWWPP hängt ausschließlich von Spenden ab. Die Evangelische Kirche in Österreich möchte mit der Kollekte diese Arbeit unterstützen, die die Übertragung von Kriegstraumata auf die nächsten Generationen vermindert. Damit können wir in einer Region, mit der wir historisch und durch vielfältige Beziehungen verbunden sind, Leid und Gewalt verringern helfen.

103. Zl. KOL 31; 1718/2008 vom 29. Mai 2008

Empfohlene Kollekte: 3. Sonntag im September 2008 für den Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisfonds

In wenigen Tagen beginnt an der Evangelisch-Theologischen Fakultät sowie an den anderen Universitäten und Fach-Hochschulen wieder der Studienbetrieb.

Mit Freude und Dankbarkeit können wir Jahr für Jahr feststellen, dass sich junge Menschen entschließen, eine universitäre Ausbildung im Blick auf einen Dienst in unserer Kirche zu beginnen, sei es im Pfarramt oder Religionsunterricht oder in einer diakonischen Einrichtung.

Durch den Dr.-Wilhelm-Dantine-Gedächtnisfonds wird, ganz im Sinne des Namensgebers, Professor Wilhelm Dantine, TheologiestudentInnen ein kostengünstiges Wohnen im Studentenheim unserer Kirche ermöglicht. Darüber hinaus werden evangelische österreichische Studierende aller Fachrichtungen, auch der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule und des Martin-Luther-Kollegs in Waiern aus diesem Fonds gefördert.

Im Namen aller Studierenden, die teilweise auf dieses Stipendium sehr angewiesen sind, danke ich herzlich für Ihre Gabe.

Dr. Hannelore Reiner
Oberkirchenrätin für Ausbildung und Personal

104. Zl. Sch 01; 1842/2008 vom 5. Juni 2008

Approbation von Unterrichtsmitteln im Evangelischen Religionsunterricht

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. hat in seiner Sitzung am 3. Juni 2008 folgende Unterrichtsmittel, gemäß Artikel 114 Abs. 6 Z. 22. KV, für die Sekundarstufe I und II approbiert und zugelassen.

- Diakonisch-soziales-Lernen
 - Baustein 1 „Flüchtlingsschutz in Österreich“
 - Baustein 2 „Interkulturelle Kommunikation und Integration“
 - Baustein 3 „Interreligiöses Lernen“
- (Erschienen im Verlag EDITION TANDEM)

Prof. Mag. Karl Schiefermair Dr. Michael Bünker
Oberkirchenrat Bischof

105. Zl. P 1719; 2048/2008 vom 20. Juni 2008

Bestellung von Mag. Barbara Saile-Leeb zur Fachinspektorin

Mit Beschluss des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. vom 1. April 2008, der dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur am 27. Mai 2008 (Zahl 1346/08) mitgeteilt wurde, wird Mag.^a Barbara Saile-Leeb mit 1. September 2008 zur Fachinspektorin für den Evangelischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen im Bereich der Evangelischen Superintendenz A. B. Niederösterreich bestellt.

106. Zl. SYN 21; 2039/2008 vom 18. Juni 2008

Gleichstellungskommission — Veränderung der Delegierten der Mitarbeitergruppenvertretung

Die Synodalausschüsse A. B. und H. B. in gemeinsamer Sitzung haben am 12. Juni 2008 folgende Änderung in der Zusammensetzung der Gleichstellungskommission beschlossen:

Mitarbeitergruppenvertretung: Ing. Roland Weng
Stellvertreterin: Dagmar Böhme

107. Zl. A 17; 1878/2008 vom 10. Juni 2008

Prüfungskommission für die Amtsprüfung (Examen pro ministerio)

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. gibt hiermit die Zusammensetzung der Prüfungskommission nach § 3 Verordnung für die Amtsprüfung (Amtsblatt Juni 2005) bekannt.

Vorsitzende:

Bischof Dr. Michael Bünker
LSI Mag. Thomas Hennefeld

Prüfer:

OKR Dr. Hannelore Reiner
(Predigt, Gottesdienst, Amtshandlungen)

Ersatzleute:

Pfr. Univ.-Prof. Mag. Dr. h. c. Ernst Hofhansl

Sup. Mag. Hermann Miklas
(Seelsorge, Beratung, Gespräch)

Pfr. Mag. Johanna Uljas-Lutz

OKR SC i. R. Dr. Raoul Kneucker
(Gemeindeleitung und Kirchenrecht)

Univ.-Prof. MR Dr. Karl W. Schwarz

Univ.-Prof. Dr. Ulrich Körtner
(Ökumene, Mission, Diakonie)

Dir. Mag. Barbara Heyse-Schaefer

OKR Mag. Karl Schiefermair
(Religionspädagogik und Erwachsenenbildung)

Univ.-Prof. Dr. Robert Schelander

Univ.-Prof. MR Dr. Karl W. Schwarz
(Österreichische Kirchengeschichte)

Univ.-Prof. DDr. Rudolf Leeb

Dr. Hannelore Reiner
Oberkirchenrätin

108. Zl. A 17; 1768/2008 vom 3. Juni 2008

Termin für die mündliche Amtsprüfung (Examen pro ministerio) 2009

Die mündliche Amtsprüfung 2009 findet am Donnerstag, dem 28. Mai 2009, ab 8.30 Uhr im Evangelischen Zentrum, Severin-Schreiber-Gasse 1–3, 1180 Wien, statt.

109. Zl. A 17; 1877/2008 vom 10. Juni 2008

Ansuchen um Zulassung zur Amtsprüfung im Mai 2009

Gemäß § 4 der Verordnung für die Amtsprüfung (Amtsblatt Juni 2005) ergeht hiermit an die PfarramtskandidatInnen, die die Amtsprüfung im Schuljahr 2008/2009 abzulegen beabsichtigen, die Aufforderung, bis zum 1. Oktober 2008 schriftlich und über den Dienstweg beim Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. um Zulassung anzusuchen.

110. Zl. A 17; 2057/2008 vom 19. Juni 2008

Themen für die Hausarbeiten der Amtsprüfung im Mai 2009

Nach § 5 Abs. 3 (Amtsblatt Juni 2005) Verordnung für die Amtsprüfung veröffentlicht der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. die Hausarbeitsthemen für die Amtsprüfung 2009:

Prüfungsgebiet 1:

Die Feier der Taufe als liturgisches und ökumenisches Geschehen am Anfang eines Christenweges.

Prüfungsgebiet 2:

Wenn aus small talk ein seelsorgliches Gespräch wird . . .

Prüfungsgebiet 5:

Der jüdisch-christliche Dialog im Religionsunterricht. Kriterien, Themen und Praxisreflexion.

Prüfungsgebiet 6:

Aspekte der Integration der Evangelischen Kirche in die österreichische Gesellschaft nach 1945.

Jede Hausarbeit (auch die Ausarbeitung des Gottesdienstes) ist mit dem eigenhändig unterschriebenen Zusatz: „Selbst verfasst“ zu versehen.

111. Zl. P 2260; 2012/2008 vom 17. Juni 2008

Ergänzungsprüfung nach § 13 OdgA

Mag. Andreas Hankemeier hat am 17. Juni 2008 die Ergänzungsprüfung in den Gegenständen „Österreichische Kirchengeschichte“ und „Österreichisches Kirchenrecht“ mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden.

112. Zl. A 17; 2013/2008 vom 17. Juni 2008

Ergänzungsprüfung nach § 13 OdgA

Mag. Sonja Bredel hat am 17. Juni 2008 die Ergänzungsprüfung in den Gegenständen „Österreichische Kirchen-

geschichte“ und „Österreichisches Kirchenrecht“ mit gutem Erfolg bestanden.

113. Zl. LK 022; 2071/2008 vom 20. Juni 2008

Verlängerung der Budgetbindung der Subventionen der Evangelischen Kirche A. und H. B. in Österreich für das Jahr 2008

Die Synodalausschüsse A. B. und H. B. in gemeinsamer Sitzung haben am 12. Juni 2008 auf Grund der vorliegenden Kirchenbeitragseingänge beschlossen, die 10-%-ige Budgetbindung im Sinne der Sitzung vom 13. März 2008 (ABl. LK 022; 1236/2008 vom 21. April 2008) bis zur gemeinsamen Dezember-Sitzung der Synodalausschüsse A. B. und H. B. zu verlängern. Die Subventionen für das Jahr 2008 werden bis auf Weiteres nur zu 90% des Ansatzes ausbezahlt.

114. Zl. SYN 16; 2076/2008 vom 23. Juni 2008

Bildungsarbeit

Ansuchen um Subvention durch die Bildungscommission der Generalsynode der Evangelischen Kirche A. u. H. B. sind bis zum 23. Feber 2009 einzureichen.

Förderungswürdig sind insbesondere Anträge, die neue Initiativen mit langfristigen Zielsetzungen und Verknüpfungen mit anderen Bildungsangeboten aufweisen. Bei der Antragstellung ist das Grundsatzpapier (siehe ABl. vom 20. Dezember 2001) und der Kriterienkatalog (ABl. vom 31. Jänner 2003) der Bildungscommission zu beachten. Als standardisiertes Formblatt steht unter www.evangel.at in der Rubrik *intern* unter *Texte* und in *Listen und Formulare* ein Formular zum Download zur Verfügung, das — eventuell zusammen mit weiteren Unterlagen zur genaueren Projektbeschreibung — zu verwenden ist.

Die Abrechnungen der 2008 unterstützten Projekte sind bis zum 23. Feber 2009 an das Kirchenamt z. H. Frau Andrea Philipp zu senden.

Die Jahresschwerpunkte 2009 sind:

„Innovative Projekte zur Vermittlung evangelischer Identität“ (ein mehrjähriger Schwerpunkt)

„500 Jahre Johannes Calvin — Glaube hat Folgen für Kirche und Gesellschaft“

„Interreligiöser Dialog“

115. Zl. LK 022; 2066/2008 vom 20. Juni 2008

Anträge und Ansuchen um Zuschüsse, Subventionsansuchen

Unter Hinweis auf die Subventionsrichtlinien (Subv-VO 1999, ABl. Nr. 226/1999, 52/2006 und 211/2007) wird daran erinnert, dass Ansuchen um Zuschüsse und Subventionen aus dem Haushalt der Evangelischen Kirche A. und H. B. sowie der Evangelischen Kirche A. B. für das Rechnungsjahr 2009 ordnungsgemäß belegt

ausnahmslos bis spätestens 31. Juli 2008

im Kirchenamt A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, eingelangt sein müssen. Ansuchen, die an andere Stellen gerichtet worden sind und deshalb nach dem festgesetzten Termin im Kirchenamt A. B. einlangen, können ausnahmslos nicht behandelt werden, ebenso nicht ordnungsgemäß ausgestattete Anträge.

Ausdrücklich wird auf den § 18 KVO hingewiesen, wonach Haushaltspläne, Dienstpostenpläne sowie Angaben über beabsichtigte Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu enthalten haben und den Rechnungsabschlüssen Ausweise über das unbewegliche und bewegliche Vermögen einschließlich der Anlagen beizufügen sind.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B.

116. Zl. KB 06; 2043/2008 vom 18. Juni 2008

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Mai 2008 mit Vergleichszahlen aus 2007 samt Sup.-Anteilen und Einhebgebühren

	2008	2007
	Euro	
Superintendenz		
Burgenland	690.055,70	677.814,32
Kärnten	967.435,—	939.836,70
Niederösterreich	1.042.891,96	1.152.902,43
Oberösterreich	1.255.069,90	1.273.741,37
Salzburg-Tirol	1.149.161,47	1.172.753,76
Steiermark	1.330.620,57	1.372.480,70
Wien	1.775.251,14	1.805.219,24
	8.210.485,74	8.394.748,52

Rückgang 2008 gegenüber 2007:
— 2,19% (8,394.748,52)

Steigerung 2008 gegenüber 2006:
3,81% (7,909.233,40)

117. Zl. G 14; 1988/2008 vom 16. Juni 2008

Definitivstellungs-Verordnung 2001 (Def-VO 2001) — Änderung

Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. erlässt mit Zustimmung des Synodalausschusses A. B. in seiner Sitzung am 12. Juni 2008 gemäß § 16 Abs. 2 OgdA die folgende Änderung zur

Verordnung über Definitivstellungserfordernisse 2001

§ 2 der Verordnung hat zu lauten:

„Geistliche Amtsträgerinnen und Amtsträger, die eine Definitivstellung ihres Dienstverhältnisses beantragen wollen, sind verpflichtet, innerhalb der vorangehenden fünf Jahre mindestens drei Mitarbeitergespräche mit dem/der zuständigen Superintendenten/Superintendentin zu führen. Darüber hinaus hat dem Antrag um Definitivstellung ein Gespräch mit dem/der Personalreferenten/Personalreferentin vorauszugehen.“

Für die Richtigkeit:

Dr. Hannelore Reiner

Dr. Michael Bünker

118. Zl. S 15; 2030/2008 vom 18. Juni 2008

Gesamtösterreichische Lektorenrüstzeit

30. April 2010 bis 2. Mai 2010
im Bildungshaus St. Georgen am Längsee,
Schlossallee 6, 9313 St. Georgen/Längsee, Tel. +43 4213
2046, Fax +43 4213 2046 46,
office@stift-stgeorgen.at, www.stift-stgeorgen.at

119. Zl. LK 022; 2070/2008 vom 20. Juni 2008

Verlängerung der Budgetbindung der Subventionen der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich für das Jahr 2008

Der Synodalausschuss A. B. hat in seiner Sitzung am 12. Juni 2008 auf Grund der vorliegenden Kirchenbeitragsentwürfe beschlossen, die 10-%-ige Budgetbindung im Sinne der Sitzung vom 13. März 2008 (ABL. LK 022; 1235/2008 vom 21. April 2008) bis zur Dezember-Sitzung des Synodalausschusses A. B. zu verlängern. Die Subventionen für das Jahr 2008 werden bis auf Weiteres nur zu 90% des Ansatzes ausbezahlt.

120. Zl. GD 400; 1867/2008 vom 9. Juni 2008

Ausschreibung (dritte) der mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Ost Auferstehungskirche

Die **amtsführende Pfarrstelle** der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Ost ist mit **1. September 2008** neu zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl.

Wer wir sind:

- Wir bilden eine relativ junge, lebendige Pfarrgemeinde (1970) mit zirka 2400 evangelischen ChristInnen.
- Wir sind eine sozial engagierte Gemeinde.
- Wir sind eine Taufropfengemeinde.
- Zur Pfarrgemeinde gehört einerseits die Auferstehungskirche mit dem Pfarrhaus in Innsbruck und andererseits die Johanneskapelle mit dem angrenzenden Gemeinderaum im 10 km entfernten Hall in Tirol.
- Im Gemeindegebiet liegt das Evangelische Jugendheim Nößlachjoch. Dieses wird von einem eigenen Verein verwaltet und steht für gemeindliche Freizeiten bereit.
- Die zukünftige Zusammenarbeit mit der Evangelischen Pfarrgemeinde Innsbruck-Christuskirche ist uns wichtig.
- Die ökumenischen Kontakte z. B. zu katholischen Nachbargemeinden sind sehr gut und intensiv.

Die zukünftigen PfarrerInnen unserer Gemeinde können auf viele MitarbeiterInnen zählen:

- zwei halbtägig beschäftigte Pfarramtsassistentinnen,
- mehrere Religionslehrerinnen an Pflicht- und höheren Schulen,
- eine teilzeitbeschäftigte Pädagogin für die Arbeit mit Kindern,

- mehrere erfahrene LektorInnen und OrganistInnen,
- zahlreiche ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die in der Kinder-, Jugend-, SeniorInnen- und sonstiger gemeindlicher Arbeit tätig und in mehreren MitarbeiterInnenkreisen organisiert sind.

Der Pfarrstelle sind folgende Aufgaben zugeordnet:

- Die Pfarramtsführung.
- Besondere Verantwortlichkeit für den Seelsorgesprengel Innsbruck-östlich der Sill, Wipptal, Stubaital und östliches Mittelgebirge.
- Spezielle Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit.
- Religionsunterricht ist im üblichen Ausmaß von acht Wochenstunden zu erteilen.

Zur Zeit sind von dem/der InhaberIn der amtsführenden Stelle zusätzlich zu übernehmen:

- Seniorenarbeit,
- spezielle Arbeit mit Singles, Paaren, Erwachsene ab 30,
- spezielle Aufgaben im Bereich der Ökumene,
- Ausbildung und Begleitung von LektorInnen,
- Begleitung der ReligionslehrerInnen,
- Diakonie, Fürsorgefragen.

In Absprache mit dem/der Inhaber/in der weiteren Pfarrstelle:

- Regelmäßige **Gottesdienste** in der Innsbrucker Auferstehungskirche und in der Johanneskapelle in Hall in Tirol und fallweise an anderen Predigtstellen.
- **Konfirmandenarbeit** (evtl. im jährlichen Wechsel), Amtshandlungen, Gemeindeveranstaltungen und Hausbesuche usw.
- **Gemeindeaufbau und -konzeptarbeit** wie z. B. neue Gottesdienstformen.
- Ausprägung eigener regionaler Kristallisationspunkte und Gewinnung Fernstehender.
- Vernetzung und **Begleitung der MitarbeiterInnen**.
- Mitarbeit bei der inhaltlichen Konzeption zu den alten und neuen Gemeinderäumen.

Wir suchen in jedem Fall einen/eine engagierte Pfarrer/in, der/die

- zuhören kann und einen wertschätzenden Umgang mit allen pflegt,
- Menschen begeistern kann und offen für Neues ist, sowie
- Gestaltungsfreude und Lust zur Innovation mitbringt.
- die Teamfähigkeit zu seinen/ihren Stärken zählt, besonders kontaktfreudig auf Menschen zugeht, für Suchende bereit ist, kollegiale Zusammenarbeit schätzt und gründliche theologische Arbeit leisten möchte.

Wir bieten:

- Die Möglichkeit, das gemeindliche Leben auch nach eigenen Stärken und Ideen zu gestalten.
- Vielfache Unterstützung durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen bei der Arbeit mit Kindern und Erwachsenen, aber auch bei Gottesdiensten.

- Ein buntes Gemeindeleben mit unterschiedlichsten Angeboten für verschiedene Altersgruppen.
- **Innsbruck** hat zirka 130.000 Einwohner, bietet als Universitäts- und Hochschulstadt entsprechende Bildungs- und Kultureinrichtungen. Sowohl das Stadtgebiet, als auch die Tiroler Berge und Täler bieten zahlreiche Sport- und Freizeitmöglichkeiten.
- Das zweigeschossige **Pfarrhaus** mit Garten und Garage liegt zentrumsnah im Stadtteil Reichenau in Parklage. Die 4-Zimmer-Dienstwohnung hat eine Fläche von 95 m² oder 108 m². Kindergarten, Volks- und Hauptschule sowie ein Realgymnasium sind zu

Fuß in wenigen Minuten erreichbar. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist hervorragend.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte **bis 14. Juli 2008** an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde Innsbruck-Ost, Gutshofweg 8, 6020 Innsbruck.

Nähere Informationen geben

PfarrerIn Fridrun Weinmann (Tel. 0699-18877533; fridrun.weinmann@utanet.at) und Kuratorin Gerlinde Busse (Tel. 0699-18877522 oder 0699-10706552; gbusse@utanet.at), oder unsere Homepage www.auferstehungskirche.at.

121. Zl. KOL 02; 1782/2008 vom 4. Juni 2008

Kollektenplan für das Kirchenjahr 2008/2009

Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. hat den unten wiedergegebenen Kollektenplan für das Kirchenjahr 2008/2009 erstellt. Der Synodalausschuss A. B. hat die Pflichtkollekten für die Kirche A. B. für verbindlich erklärt.

7. 12. 2008	2. Sonntag im Advent	Wilhelm-Dantine-Haus (Theologenheim)	Pflichtkollekte
8. 2. 2009	Septuagesimae	Evangelischer Bund in Österreich	Empf. Kollekte
22. 2. 2009	Estomihi	Alkoholikerseelsorge	Empf. Kollekte
8. 3. 2009	Reminiszere	Ökumene	Empf. Kollekte
22. 3. 2009	Laetare	Evangelische Schulen	Pflichtkollekte
12. 4. 2009	Ostersonntag	Baukollekte	Pflichtkollekte
3. 5. 2009	Jubilare	Evangelische Frauenarbeit	Pflichtkollekte
10. 5. 2009	Kantate Konfirmation	Kirchenmusik	Pflichtkollekte
7. 6. 2009	Trinitatis	Evangelische Jugend	Pflichtkollekte
14. 6. 2009	1. Sonntag nach Trinitatis	Weltmission	Pflichtkollekte
16. 8. 2009	10. Sonntag nach Trinitatis	Presseverband	Empf. Kollekte
30. 8. 2009	12. Sonntag nach Trinitatis	Dienst an Israel	Empf. Kollekte
20. 9. 2009	3. Sonntag im September Erntedank	Zwischenkirchliche Hilfe	Pflichtkollekte
18. 10. 2009	3. Sonntag im Oktober Reformationsfest	Wilhelm-Dantine-Stipendienfonds	Empf. Kollekte
8. 11. 2009	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	Diakonie Österreich	Pflichtkollekte
		Österreichische Bibelgesellschaft	Pflichtkollekte
		Gustav-Adolf-Verein	Pflichtkollekte
		Martin-Luther-Bund	Empf. Kollekte

1. Alle Empfänger/innen von Kollekten werden gebeten, die Kollektenaufträge spätestens **zwei Monate** vor dem entsprechenden Termin an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B. zu übersenden.

2. Da die Konfirmation in den Gemeinden an verschiedenen Tagen gefeiert, der Reformationsgottesdienst manchmal nicht am 31. Oktober abgehalten wird und das Erntedankfest an verschiedenen Sonntagen stattfindet, ist zu diesen Pflichtkollekten kein Datum gesetzt. Pflichtkollekten sind auch diejenigen Kollekten, die zum angegebenen Sonntag bzw. Anlass in Predigtstellen und Predigtstationen gesammelt werden.

Die Kollekte des Reformations-Festgottesdienstes ist

immer die des Hauptgottesdienstes und nicht die des Schülergottesdienstes. Auch die anderen Pflichtkollekten betreffen stets die gesamte Kollekte des Hauptgottesdienstes.

3. Damit der Kollektenplan auch während desurlaubes des Pfarrers/der Pfarrerin eingehalten werden kann, bitten wir, die Vertretung und besonders die Urlauberseelsorger/innen eingehend über die Kollekten in dieser Zeit zu informieren, damit sie in nachdrücklicher Weise abgekündigt werden können.

4. Alle Pflichtkollekten und die empfohlenen Kollekten sind direkt an das Kirchenamt der Evangelischen Kirche A. B. abzuführen.

122. Zl. KOL 02; 1814/2008 vom 4. Juni 2008

Kollektenergebnisse 2007

Superintendentenz A. B. Burgenland

Pflichtkollekten

Gemeinde	Evang. Schulen 18. 3. 2007	Baukollekte 8. 4. 2007	Evang. Frauenarbeit 29. 4. 2007	Kirchenmusik 6. 5. 2007	Evang. Jugend Konfirmation	Weltmission 3. 6. 2007	Zwischen- kirchl. Hilfe 26. 8. 2007	Diakonie Österreich Erntedankfest	Österr. Bibelgesellschaft 21. 10. 2007
Bad Tatzmannsdorf	107,52	166,53	66,20	74,50	234,36	82,45	54,70	181,31	97,—
Bernstein	40,92	240,40	48,90	169,70	388,—	59,60	87,50	472,30	54,10
Deutsch Jahrndorf	83,10	102,98	58,—	43,50		100,70	37,60	177,75	41,50
Deutsch Kaltenbrunn	79,30	134,86	117,34	68,80	239,37	63,31	45,20	184,86	70,56
Eisenstadt/ Neufeld an der Leitha	63,60	114,97	51,87	70,30	230,82	129,45	65,96	151,32	38,21
Eltendorf	150,49	239,50	64,50	78,90	472,76	59,88	105,31	598,67	58,77
Gols	262,22	493,52	181,—	184,50	451,09	160,80	116,25	351,—	121,19
Großpetersdorf	117,70	249,07	133,40	27,70	436,70	78,40	191,74	331,08	79,32
Holzschlag	65,—	128,10	72,—	67,70	95,—	165,—	77,60	171,50	133,49
Kobersdorf	152,—	358,76	136,16	141,37	272,87	146,02	114,56	289,28	203,67
Kukmirn	49,70	104,52	161,40	89,68	104,78	46,80	42,—	108,—	83,20
Loipersbach	86,—	138,09	174,90	164,65	406,88	191,51	77,11	133,90	89,32
Lutzmannsburg	96,20	218,—	144,—	68,—	185,—	185,36	53,80	304,50	52,51
Markt Allhau	139,70	399,31	270,60	93,92	779,42	194,80	174,32	594,11	196,61
Mörbisch am See	90,92	258,79	104,44	273,72	142,50	232,88	95,44	488,—	98,36
Neuhaus am Klausenbach	34,—	108,70	47,10	38,20	209,90	26,90	125,50	119,40	26,90
Nickelsdorf	120,55	177,10	105,80	100,70	216,85	61,50	73,30	297,72	74,70
Oberschützen	385,20	423,36	130,15	195,05	751,90	67,90	106,70		
Oberwart	138,13	207,85	99,60	102,10	298,45	95,90	35,80	348,04	187,40
Pinkafeld	185,77	158,—	135,27	116,10	574,47	165,40	262,86	359,02	104,06
Pöttelsdorf	26,—	169,30	85,22	43,70	257,93	44,70	63,—	251,64	97,51
Rechnitz	67,10	74,60	90,83	81,—	119,69	60,50	54,—	184,32	75,58
Rust	157,50	150,—	104,—	151,90	566,60	113,40	115,—	293,42	88,35
Siget in der Wart	43,55		43,30	52,40	172,60	35,—	44,—	114,—	58,50
Stadtschlaining	65,20	214,42	65,50	113,70	454,54	110,83	70,60	185,40	51,60
Stoob	103,10	157,—	93,—	121,90	196,50	80,70	90,60	328,20	100,80
Unterschützen	55,10	104,30	41,50		369,—	29,—	209,60	225,50	23,60
Weppersdorf	67,10	212,50	52,60	40,20		24,40	49,—	208,80	81,60
Zurndorf	107,50	205,50	72,50	62,—	177,—	121,20	87,20	179,50	69,20
3.140,17	5.710,03	2.951,08	2.835,89	8.804,98	2.934,29	2.726,25	7.632,54	2.457,61	

Superintendentenz A. B. Kärnten

Agoritschach-Arnoldstein		148,08	32,50		111,96	67,50		66,—	31,43
Althofen	33,50	48,30	78,—	60,—	133,50	50,—	50,—	140,65	64,70
Arriach		174,60	56,10	96,45	296,65	42,90	79,12	251,57	96,82
Bad Bleiberg	70,43	65,92	60,10	17,53	147,42		34,71	135,71	67,12
Dornbach	217,20	256,—	76,—	51,80	239,05	66,50	79,—	320,20	
Eisentratten	96,07	108,11	36,30	93,22	93,22	61,85	61,50	353,40	91,70
Feffernitz	73,10	264,60	153,32	110,20	204,—	116,—	113,49	135,52	35,10
Feld am See	128,80	256,87	81,75	66,36	271,92	40,65	40,—	293,13	85,24
Ferndorf	25,95	83,—	31,—	75,90	255,40	23,50	53,60	133,32	51,90
Fresach	46,31	224,10	60,40		442,33	56,80	30,—	176,40	73,62
Gnesau	48,05	167,21			276,03		59,30		52,26
Hermagor	289,48	541,06	84,60	419,21	958,17	214,20	224,48	620,07	182,79
Klagenfurt-Johanneskirche	213,19	334,05	169,31	253,08	757,20	109,72	192,27	445,72	114,59
Klagenfurt-Ost	109,81	80,19	73,40	111,20	276,82	75,20	48,—	127,46	47,10
Lienz	83,—	164,20	72,—		102,23	57,78	82,—	137,02	93,23
Pörtlach am Wörther See	131,—	61,20	50,—	42,—	137,80	45,—	76,39	57,70	39,—
Radenthein	27,70	51,—	26,46	27,36	80,—	36,64	42,06	85,10	20,69
St. Ruprecht bei Villach	124,75	315,98	88,80		595,26		78,20	179,86	47,20
St. Veit an der Glan	77,—	170,50	47,80	38,—	103,—	52,70	38,80	67,75	
Spittal an der Drau	73,23	200,67	81,20	118,43	421,56	423,57	105,18	171,—	89,62

Empfohlene Kollekten

Gustav- Adolf-Verein <i>Reformationsfest</i>	W.-Dantine-Haus (Theologenheim) 9. 12. 2007	Evangelischer Bund 4. 2. 2007	Alkoholiker- seelsorge 18. 2. 2007	Ökumene 4. 3. 2007	Rettet die Lutherkirche <i>Palmsontag, 1. 4. 07</i>	Presseverband 10. 6. 2007	Dienst an Israel 12. 8. 2007	Dr.-W.-Dantine- Stipendienfonds 16. 9. 2007	Martin-Luther- Bund 11. 11. 2007	SUMMEN
51,70	86,95	62,92	46,29	95,40			103,10	45,45	58,80	1.615,18
312,60	86,90									1.960,92
82,10	61,30									788,53
95,13	64,90	74,20	78,10	54,10		46,63	53,50	42,10	184,94	1.697,20
169,73	41,40	52,09	39,77	68,05		53,94	46,78	60,63	73,90	1.522,79
157,04	62,90	48,96	98,97	30,10	62,20	58,20	66,90	38,30	95,12	2.547,47
483,80	189,25	237,75				205,90			149,14	3.587,41
267,30	212,96			94,15	87,32			106,30	64,80	2.477,94
113,—		51,—	96,—	100,30		58,—		46,—	136,—	1.575,69
274,58	232,81	92,62		105,01	170,—	152,92		102,78	174,46	3.119,87
110,81	48,10	44,79	19,05	65,88	21,80	23,65	18,30	32,75	33,60	1.208,81
134,40	65,38				197,28					1.859,42
241,30	137,20	138,—	54,—	34,10	161,—	49,51	49,—	27,—	22,90	2.221,38
117,50	158,12	83,68	154,90	65,60	133,23	118,30	99,11	133,75	162,65	4.069,63
273,42	226,65								185,10	2.470,22
113,70	135,70	36,30	59,65	56,30		87,30		46,—	56,35	1.327,90
190,—	84,45									1.502,67
		130,90	141,40	182,90	120,30	233,20	183,30			3.052,26
214,89	130,51	63,90	73,50	95,67		79,86	76,26	161,61	66,20	2.475,67
248,92	123,28									2.433,15
236,50	137,50	25,—	148,20	71,70		30,95	28,90	34,91	36,70	1.789,36
74,70	71,82	80,10	55,50	89,07		65,10			70,85	1.314,76
304,91	157,15				298,70				90,—	2.590,93
96,—	63,70				136,70				143,50	1.003,25
184,16	83,05				70,30					1.669,30
154,10	112,80	127,70	94,50	227,70	263,50	114,60	94,40	145,90	73,10	2.680,10
75,—	72,40									1.205,—
100,40	24,40	32,10			250,—				46,50	1.189,60
131,90	59,80	66,40			118,90					1.458,60
5.009,59	2.931,38	1.448,41	1.159,83	1.436,03	2.091,23	1.378,06	819,55	1.023,48	1.924,61	
77,54	34,—			54,—	51,63	58,74				733,38
126,50	36,70									821,85
137,51	145,52	37,—	26,—	29,—	78,03	31,50	53,72	47,20	21,25	1.700,94
	17,70									616,64
61,35	85,20				115,30	67,—			61,80	1.696,40
24,85	48,—				53,39				20,—	1.141,61
71,10	30,10	75,50	32,50	83,—	69,74	24,—	41,10	27,60	70,40	1.730,37
115,80	67,05	61,42	52,15	80,85		44,90		48,70	48,39	1.783,98
49,50	48,93	52,65	77,73		93,—	43,10			29,90	1.128,38
119,40	54,60	31,90	30,80	34,80		28,20	33,50	37,20	45,70	1.526,06
146,75	67,04		47,30					298,33		1.162,27
493,26	289,28									4.316,60
255,48	317,92	244,60	170,39	196,50	249,45	127,71	173,—		146,10	4.470,28
212,84	106,91	128,58	68,20	192,02	181,75	60,24	50,60	55,50	76,30	2.082,12
	72,79	51,21	81,60	55,30	76,40	40,80	164,12	92,52	58,40	1.484,60
81,—	100,—				133,82					954,91
40,97	23,60	26,80	18,80		62,11	20,—	15,83	20,—	23,81	648,93
168,86					161,39					1.760,30
70,50		43,60			56,80	18,20		69,19	41,50	895,34
117,63		140,80	181,90	180,05	138,50	64,30	80,20	95,90	92,35	2.776,09

Fortsetzung Superintendenz A. B. Kärnten

Pflichtkollekten

Gemeinde	Evang. Schulen 18. 3. 2007	Baukollekte 8. 4. 2007	Evang. Frauenarbeit 29. 4. 2007	Kirchenmusik 6. 5. 2007	Evang. Jugend Konfirmation	Weltmission 3. 6. 2007	Zwischen- kirchl. Hilfe 26. 8. 2007	Diakonie Österreich Erntedankfest	Österr. Bibelgesellschaft 21. 10. 2007
Trebesing	86,50	251,14	80,10	19,60	325,94	71,90	52,—	174,83	115,40
Treßdorf	217,95	506,46		122,20	627,89	308,17	87,51	558,99	137,04
Tschöran	62,—	187,90	31,20	110,20	342,58	81,50	50,40	322,25	29,—
Unterhaus	105,06		105,90		258,83	108,20	84,64	231,36	59,74
Velden am Wörther See	82,81	242,30	76,—	90,—	186,—	90,—	178,—	225,—	86,—
Villach	160,99	215,66	155,23	131,47	353,72	107,12	177,99	145,11	
Villach-Nord		189,93	88,40	96,42	305,55	86,97	108,50	271,95	
Völkermarkt	52,10	188,53	80,20	107,40	274,24	72,25	83,—	149,—	
Waiern	122,82	168,95	118,04	116,58	384,33	154,71	37,83	206,84	133,11
Weißbriach	61,08	254,37	28,74	68,49	271,33	46,57	63,40	378,25	
Wiedweg	29,50	101,—	45,50		98,90	10,60	26,30	149,—	32,70
Wolfsberg	42,63	81,—	39,70	46,—	61,36	55,51	68,83	84,07	58,22
Zlan	92,97	155,64	71,93	48,—	231,28	49,20	87,22	136,23	47,06
2.984,98	6.258,52	2.279,98	2.537,10	9.625,47	2.783,21	2.593,72	6.930,46	1.982,38	

Superintendenz A. B. Niederösterreich

Amstetten	130,50	173,—		142,70	246,36	120,—	46,—	172,44	66,—
Baden	147,42	314,90	155,85		304,51	102,—	110,70		
Bad Vöslau	174,95	253,55	113,—	212,08	485,12	45,65	30,—	77,51	323,40
Berndorf	44,—	85,97	60,—	35,—	223,24	63,—	95,69	401,—	21,—
Bruck an der Leitha	103,21	180,50	48,50	69,73	394,52	44,20	23,50	159,26	179,15
Gloggnitz	39,60	184,40	31,20	40,70	167,50	167,50	56,70	77,70	74,60
Gmünd	27,—	76,—	11,50	20,—	103,49	16,90	6,02	13,33	
Horn	11,—	47,20	67,—		100,—	20,—	14,50	38,40	34,50
Klosterneuburg	162,—	314,05	186,—	211,90	316,30	186,74	142,—	184,10	154,20
Korneuburg	70,64	119,65		158,—	138,88	126,76	104,92	224,32	95,70
Krems an der Donau		295,44	112,72		221,91	118,71	138,10	273,37	
Melk-Scheibbs	40,—	349,50	21,10	170,—	285,—	43,—	182,—	202,—	214,—
Mitterbach	25,50	56,53	20,—	29,17	66,—	37,40	25,70	168,64	22,70
Mödling	418,90	490,37	305,71	413,32	807,30	549,84	910,80	210,92	300,96
Naßwald	34,50	36,15	15,—	12,50		11,—	21,75	76,—	13,20
Neunkirchen	73,—	149,—	75,—	93,—	169,—	97,—	96,—	120,—	127,—
Perchtoldsdorf	105,50	166,70	63,50	123,40	305,—	84,50	81,—	159,50	125,50
Purkersdorf									
St. Aegyd am Neuwalde	35,—	35,—	20,—	20,80	96,—	25,50	71,70	125,10	
St. Pölten	152,73	330,40	293,07	170,60	383,42	233,89	395,45	401,40	298,92
Stockerau	198,40	168,13	53,54	137,45	165,17	70,90	65,60	190,09	54,60
Strasshof-Marchfeld	30,—	204,40		75,50	158,85	62,99	14,70	108,20	36,—
Ternitz	28,95	124,—	26,62	31,50	149,32	19,50	18,50	90,70	17,02
Traiskirchen	120,13	102,70	74,80	43,—	343,04		132,70	170,80	130,08
Tulln		269,—	63,20	111,—		120,10	167,10	234,10	46,40
Wiener Neustadt	100,—	193,—		122,—	707,84	131,60	152,69	203,28	276,28
2.272,93	4.719,54	1.817,31	2.443,35	6.337,77	2.498,68	3.103,82	4.082,16	2.611,21	

Superintendenz A. B. Oberösterreich

Attersee	238,63	427,25	178,40	76,90	113,79	238,31	181,06	325,04	191,86
Bad Goisern	175,57	471,79	221,80	126,66	540,67	164,89	129,90	634,05	70,60
Bad Hall	50,—	100,—	50,—	50,—	150,—	50,—	60,—	220,—	50,—
Bad Ischl	32,92	48,70	50,55	45,03	122,10	53,10	42,56	39,95	29,40
Braunau am Inn	138,84	318,03	60,12	114,30	137,90	128,47	53,50		133,31
Eferding	76,30	190,10	144,82	93,88	188,85	232,21	64,35	346,81	107,—
Enns	61,40	79,42	26,—	37,67	212,29	25,50	54,80	92,75	146,90
Gallneukirchen	130,42	265,26	208,41	276,48	321,29	166,68	177,20	276,71	93,60
Gmunden	330,83	542,45	175,—	261,—	519,33	387,51	232,66	513,06	371,45

Empfohlene Kollekten

Gustav- Adolf-Verein Reformationsfest	W.-Dantine-Haus (Theologenheim) 9. 12. 2007	Evangelischer Bund 4. 2. 2007	Alkoholiker- seelsorge 18. 2. 2007	Ökumene 4. 3. 2007	Rettet die Lutherkirche Palmsonntag, 1. 4. 07	Presseverband 10. 6. 2007	Dienst an Israel 12. 8. 2007	Dr.-W.-Dantine- Stipendienfonds 16. 9. 2007	Martin-Luther- Bund 11. 11. 2007	SUMMEN
152,—	41,20						72,20			1.442,81
70,97	174,73				116,67					2.928,58
46,90	55,10		66,81							1.385,84
338,64	77,06				362,10					1.731,53
190,—	125,—	50,—	136,10	64,—	120,—	124,—	73,—		41,30	2.179,51
227,04	133,—				274,84	153,86		159,30		2.395,33
46,34	98,—							51,45	86,70	1.430,21
99,02	63,60		48,40			50,70				1.268,44
174,46	123,28		98,08			69,73	240,26	65,01	152,98	2.367,01
254,44	81,37	73,74	66,50		44,—	66,47		178,04	63,37	2.000,16
29,90	54,80	64,10	29,75	45,50						717,55
106,56	29,17	33,—	28,50	82,90	68,70	61,36	30,40	45,14	44,—	1.067,05
101,—										1.020,53
4.208,11	2.601,65	1.114,90	1.261,51	1.097,92	2.507,62	1.154,81	1.027,93	1.291,08	1.124,25	
169,19	63,50				97,70					1.427,39
183,47		135,48		111,63						1.565,96
166,—	36,—									1.917,26
168,61	35,—				43,50					1.276,01
231,45	78,50	66,70			101,40			36,50		1.717,12
76,50	46,60	71,20	58,30	50,70	91,10	62,10		38,—		1.334,40
59,90	2,90									337,04
93,80	26,—	17,—			46,—	18,70			32,50	566,60
298,41	87,—				215,20			205,90		2.663,80
168,27	119,—	109,66	106,27	104,78	110,72		50,—	100,59	122,04	2.030,20
177,70	111,—	101,77	77,02	95,30	170,17	170,80	83,30			2.147,31
116,—		200,—	133,20			40,—			153,—	2.148,80
417,59	61,—	60,25	31,56	14,35	94,57			25,—	28,—	1.183,96
635,45	328,—	299,53	299,95	343,45	236,30	228,90		283,60	320,61	7.383,91
71,50										291,60
109,—	63,—	67,—	84,—	79,—	80,—	82,—	100,—		65,—	1.728,—
224,50	73,50	97,—	114,—	91,—		72,50	94,—		204,50	2.185,60
										—,—
138,50	30,—	22,—			178,70	25,50		23,20	24,—	871,—
249,70	114,86	299,50	155,90		214,17	234,20				3.928,21
315,41	78,01	51,99								1.549,29
80,—	32,—				71,20					873,84
	19,—	57,30	60,30	18,50		10,35	26,—		41,74	739,30
103,49	62,90	81,40			109,20					1.474,24
188,—	190,—	95,30	132,64			38,—			43,23	1.698,07
480,75	190,63	151,85			201,85	113,50			186,22	3.211,49
4.923,19	1.848,40	1.984,93	1.253,14	908,71	2.061,78	1.096,55	353,30	432,39	1.501,24	
214,50	133,30	91,40	129,20	145,95	319,18	78,30	111,59	115,50	173,86	3.484,02
641,37	138,77		127,20			146,83	145,80	280,80	95,72	4.112,42
40,—	50,—	50,—	42,—	50,—	100,—	50,—	50,—	60,—	50,—	1.322,—
41,24	42,48	40,90	41,46			31,73	35,45	30,20	41,49	769,26
105,45	63,82	73,04	148,09	89,30		27,96	28,40	66,21	45,88	1.732,62
358,19	82,40	61,71	85,40	50,—	218,15		128,24	71,55	71,50	2.571,46
33,50	60,50	52,07	40,—	43,30	43,—	46,10	40,80			1.096,—
127,53	226,28	285,50	125,76	156,75	132,70	68,02	107,48	248,28	149,28	3.543,63
262,21	276,89	198,15	290,25	260,16	389,94	184,—	242,03	212,69	304,98	5.954,59

Fortsetzung Superintendenz A. B. Oberösterreich

Pflichtkollekten

Gemeinde	Evang. Schulen 18. 3. 2007	Baukollekte 8. 4. 2007	Evang. Frauenarbeit 29. 4. 2007	Kirchenmusik 6. 5. 2007	Evang. Jugend Konfirmation	Weltmission 3. 6. 2007	Zwischen- kirchl. Hilfe 26. 8. 2007	Diakonie Österreich Erntedankfest	Österr. Bibelgesellschaft 21. 10. 2007
Gosau	102,47	263,49	118,27	91,28	294,23	77,67	68,46	222,18	271,99
Hallstatt	76,50	114,60	98,20	58,30	274,61	52,80	48,78	96,23	57,55
Kirchdorf an der Krems	48,40	130,70	27,—	44,—	192,14	80,20	20,—	194,—	31,—
Lenzing-Kammer	131,27	350,51	93,38	182,70	236,76	89,15	72,82	302,07	81,24
Leonding		85,22		213,50		84,10		289,08	
Linz-Dornach		141,25	68,—	50,36			20,50		59,—
Linz-Innere Stadt	131,37	265,69	96,75	117,82	742,04	114,74	141,01	123,92	175,85
Linz-Süd	57,60	87,99	51,10	142,50	265,12	83,16	69,70	65,80	172,98
Linz-Südwest	137,70	281,38	158,20	203,—	263,90	167,60	111,20	169,80	199,20
Linz-Urfahr	148,—	382,56	129,61	169,20	343,41	228,50	157,60	211,10	215,—
Marchtrenk	63,48	87,37	65,01	65,02	47,19	126,19	65,06	75,56	75,46
Mattighofen	46,01	107,—	12,40	42,30	102,34	67,66	80,90	128,11	60,—
Neukematen	190,04	493,45	119,35	233,09	271,—	389,38	143,57	544,85	260,70
Ried im Innkreis	36,12	38,90	69,72	45,10		52,32	32,90	88,—	83,50
Rutzenmoos	206,80	386,45	177,10	169,60	253,70	222,80	177,95	215,55	268,60
Schärding	49,50	43,—	55,40	52,10		50,—	41,60	66,70	47,28
Scharten	179,—	237,33	114,49	156,05	173,44	189,90	72,70		
Schwanenstadt	58,05	55,60	55,15	43,50	61,30	38,90	40,50	102,10	39,24
Stadl-Paura	72,36	139,20	90,51	65,21	277,51	154,78	99,29	159,86	94,76
Steyr		100,70	138,14	20,97		77,—		95,85	49,70
Thening	135,32	217,77	119,20	82,83	308,81	157,96	250,37	85,72	161,25
Timelkam	56,—	110,—	56,—	54,—	150,—	62,—	43,—	139,—	50,—
Traun	124,76	270,—	140,80	214,60	314,90	91,85	135,64	269,36	82,65
Vöcklabruck		363,50	99,60	103,50	367,55	197,90	180,90	330,17	155,20
Wallern an der Trattnach	160,—	610,—	110,—	184,50	380,—	235,—	220,—	650,—	255,82
Wels	251,42	212,04	193,59	169,12	676,78	254,39	93,26	362,64	217,66
	3.697,08	8.018,70	3.572,07	4.056,07	8.302,95	4.792,62	3.383,74	7.436,02	4.359,75

Superintendenz A. B. Salzburg-Tirol

Bischofshofen- St. Johann im Pongau	24,60	138,—		25,60	85,24		93,50	15,—	
Gastein	15,47	69,56		50,—	186,50	47,60	48,40	148,80	12,25
Hallein	78,05	277,64	153,69	112,—	243,45	151,51	100,98	398,60	34,—
Saalfelden	91,75	41,70	59,40	36,50	91,40	42,—	17,50	216,02	47,60
Salzburg-Christuskirche Salzburg, nördlicher Flachgau	257,56	431,98	180,87	395,58	1.161,65	229,71	124,19	257,52	159,88
Salzburg-Süd	81,—	267,86	57,—	117,—	178,—	123,—	48,—	268,80	28,70
Salzburg-Süd	128,86	231,—	153,75	236,91	652,94	294,65	178,80	211,20	90,15
Salzburg-West	72,51	143,46		33,88	327,61	54,50	58,52	99,70	118,39
Zell am See	88,20	173,41	71,01	116,10	239,66	159,70	111,77	184,72	57,—
	838,—	1.774,61	697,75	1.123,57	3.166,45	1.102,67	781,66	1.800,36	547,97
Innsbruck-Christuskirche	233,51	349,65	175,20	159,14	196,92	241,62	137,94	373,44	262,85
Innsbruck-Ost	74,03	208,16	36,92	190,16	170,76	166,90	101,16	285,85	67,—
Jenbach	111,20	385,58	105,50	141,29	335,12	471,67	162,47	215,15	105,31
Kitzbühel	92,—	350,07	50,—	73,40	236,03	122,40	260,30	270,25	72,50
Kufstein	41,57	200,03	48,15	83,50	409,47	166,63	111,02	207,79	70,71
Oberinntal	38,—	202,42	59,—	34,—	62,02	35,—	92,—	93,—	60,—
Reutte	53,50	94,—	24,—	36,10	184,96	77,51	67,70	61,80	145,11
	643,81	1.789,91	498,77	717,59	1.595,28	1.281,73	932,59	1.507,28	783,48
Summen Salzburg-Tirol	1.481,81	3.564,52	1.196,52	1.841,16	4.761,73	2.384,40	1.714,25	3.307,64	1.331,45

Empfohlene Kollekten

Gustav- Adolf-Verein Reformationsfest	W.-Dantine-Haus (Theologenheim) 9. 12. 2007	Evangelischer Bund 4. 2. 2007	Alkoholiker- seelsorge 18. 2. 2007	Ökumene 4. 3. 2007	Rettet die Lutherkirche Palmsonntag, 1. 4. 07	Presseverband 10. 6. 2007	Dienst an Israel 12. 8. 2007	Dr.-W.-Dantine- Stipendienfonds 16. 9. 2007	Martin-Luther- Bund 11. 11. 2007	SUMMEN
254,20	136,56	71,91	87,80	95,53	70,01	106,29	148,93	88,58	96,92	2.666,77
252,45	76,30	79,98	53,20	52,20	72,30	61,95	88,—	76,36	28,40	1.718,71
27,52	46,—	51,—	51,20	31,—		20,—	19,—		20,—	1.033,16
113,50	148,54				104,70					1.906,64
		109,46	69,65	86,60	90,40	68,90	33,40	136,61	87,90	1.354,82
	58,53		46,61	43,11		37,60		60,28	82,50	667,74
	111,36	121,25	100,29	124,10		159,66	98,04	137,34	162,57	2.923,80
56,24	53,42	100,20	105,57	103,40	41,—	33,30	59,20	70,77	55,31	1.674,36
83,70	329,—	75,80	48,70	51,45	118,32	71,50	125,—	47,—	47,50	2.689,95
	121,50		310,—		255,23					2.671,71
120,72		85,95		49,84		78,10	70,10	75,29	79,07	1.229,41
114,12	122,88	21,—	41,—	43,20	33,80	38,40			179,90	1.241,02
275,—	239,62	123,73	223,42	211,25	239,10	176,22	222,70	117,89	103,—	4.577,36
50,—	50,—				21,—	15,—			10,—	592,56
230,59	218,60	168,80	248,55	129,30	365,45	165,25	170,40	199,95	190,15	4.165,59
28,—			72,50		47,70				40,—	593,78
	191,—				198,85					1.512,76
110,55	52,50	51,39			83,30				34,37	826,45
161,23	106,65	31,90	36,50	24,50	35,73	40,70	47,33	29,50	26,40	1.693,92
115,33			39,48		50,—	14,84			30,70	732,71
139,91	99,24									1.758,38
	41,50	20,—	26,—		59,—	43,—	25,—	38,—	40,—	1.012,50
165,60	91,05	93,61	123,80	107,42	33,30	67,20	35,—	178,—	77,—	2.616,54
273,10	151,60	149,80	167,—		273,90	134,10	100,50		128,50	3.176,82
500,—	100,—	70,—	180,—	90,—	371,—			200,—	110,—	4.426,32
274,59	190,88	158,15	130,16	213,33	231,28	90,36	98,73	154,05	128,64	4.101,07
5.170,34	3.811,17	2.436,70	3.190,79	2.251,69	3.998,34	2.055,31	2.231,12	2.694,85	2.691,54	
81,60						35,—			59,—	557,54
98,72	27,50				83,—					809,83
239,90	118,22	95,84		114,48	83,30	159,19			69,80	2.430,65
158,28	169,17									971,32
537,28	219,32	168,67	116,50	107,78	165,61	64,61	92,61	72,45	109,85	4.853,62
155,40	110,50	40,—			153,—					1.628,26
184,51	214,60	62,18	89,56	75,97	109,09	125,56	51,58		115,77	3.207,08
127,22	84,85	68,92	42,99	85,15	61,30	70,94	25,19	57,53	46,09	1.578,75
147,10	82,—				230,80	76,61			33,97	1.772,05
1.730,01	1.026,16	435,61	249,05	383,38	886,10	531,91	169,38	129,98	434,48	
550,90	159,98			203,10			93,50		170,40	3.308,15
358,85	130,64								74,70	1.865,13
73,72	166,43	121,20	155,50	222,72	52,90	142,54	403,88	138,10	161,32	3.671,60
112,12	87,70									1.726,77
201,25	68,20									1.608,32
60,—	176,21									911,65
42,50	12,20				53,24				18,—	870,62
1.399,34	801,36	121,20	155,50	425,82	106,14	142,54	497,38	138,10	424,42	
3.129,35	1.827,52	556,81	404,55	809,20	992,24	674,45	666,76	268,08	858,90	

Superintendentenz A. B. Steiermark

Pflichtkollekten

Gemeinde	Evang. Schulen 18. 3. 2007	Baukollekte 8. 4. 2007	Evang. Frauenarbeit 29. 4. 2007	Kirchenmusik 6. 5. 2007	Evang. Jugend Konfirmation	Weltmission 3. 6. 2007	Zwischen- kirchl. Hilfe 26. 8. 2007	Diakonie Österreich Erntedankfest	Österr. Bibelgesellschaft 21. 10. 2007
Admont (Liezen)		64,95		67,36	133,40	55,10	59,70		
Bad Aussee	35,40		28,60		62,20	28,20	37,—	55,70	23,—
Bad Radkersburg									
Bruck an der Mur	98,90	192,77	107,50	94,20	233,41	77,34	55,90	230,20	104,44
Eisenerz.	19,20	17,20	18,—	12,—	88,30	13,10	32,70	20,—	30,—
Feldbach	45,—	33,—	31,70	59,50	84,92	21,—	32,40	59,60	17,—
Fürstenfeld		150,14		58,—	205,27	35,40		144,75	
Gaishorn	65,—	57,47	28,50	50,67	163,32	34,90		271,13	
Gleisdorf	46,20	52,—		35,71	90,75	38,40		51,50	31,70
Graz-Eggenberg	85,01	104,86	131,31	139,95	201,16	132,37	55,90	248,09	85,29
Graz, Heilandskirche	291,10	557,47	342,30	336,48	1.797,27	283,38	189,—	419,03	378,43
Graz-Nord	118,76	214,70	67,70		253,—	234,90	248,85	218,55	111,90
Graz, rechtes Murufer	73,79	146,47	140,—	283,96	467,29	134,50	35,10	211,94	123,98
Gröbming	129,—	226,—	162,69	151,20	198,30	120,40	92,40	197,29	67,50
Hartberg	37,40	145,40	78,90	102,12	187,—	60,—	50,—	51,50	30,70
Judenburg	33,20	65,70		34,70	82,84	42,80		60,30	62,—
Kapfenberg	29,50	36,—	30,50	64,60	255,34	33,—	58,—	81,20	61,16
Kindberg	20,—	28,—	12,—	10,—		8,—	14,—	67,45	
Knittelfeld	45,—	133,70	48,90	53,50	189,50	55,70	39,50	54,—	47,—
Leibnitz	38,72	67,95	38,70	138,76	110,05	95,70	38,20	90,12	83,50
Leoben	23,41	117,90	57,50	59,65	172,50	57,25	83,91	70,20	26,22
Mürzzuschlag	34,70	75,—	30,—	45,80	89,—		25,—	27,—	
Murau-Lungau	28,—	109,80		30,—	72,90	54,—	62,—	120,—	49,50
Peggau	89,30	198,89	115,47	95,—	335,49	98,20	182,50	152,50	50,60
Ramsau am Dachstein	260,45	466,89	167,88	220,16	325,59	154,95	183,50	1.013,35	172,32
Rottenmann	58,50	108,40	22,50		296,20	93,30	37,40	116,80	66,74
Schladming	182,95	761,09	194,86	262,07	490,50	514,52	193,18	595,47	337,60
Stainach-Irdning	39,—	122,90	54,46	28,50	69,10	54,50	87,58	89,20	35,—
Stainz		160,62		30,50	157,12	22,70	37,20		16,—
Trofaiach	67,30	110,56	24,60	60,—	147,25	169,60	80,50	95,77	95,—
Voitsberg	40,77	165,01	45,77	34,33	101,83	20,60	41,91	118,05	41,11
Wald am Schoberpass		98,60					31,30	305,33	
Weiz		52,53			252,16	21,58		34,20	61,50
	2.035,56	4.841,97	1.980,34	2.558,72	7.312,96	2.765,39	2.084,63	5.270,22	2.209,19

Empfohlene Kollekten

Gustav- Adolf-Verein <i>Reformationsfest</i>	W.-Dantine-Haus (Theologenheim) 9. 12. 2007	Evangelischer Bund 4. 2. 2007	Alkoholiker- seelsorge 18. 2. 2007	Ökumene 4. 3. 2007	Rettet die Lutherkirche <i>Palmsonntag, 1. 4. 07</i>	Presseverband 10. 6. 2007	Dienst an Israel 12. 8. 2007	Dr.-W.-Dantine- Stipendienfonds 16. 9. 2007	Martin-Luther- Bund 11. 11. 2007	SUMMEN
		27,51			96,80	36,40	55,—			596,22
62,—	26,—									358,10
										—,—
119,50	64,10		50,30		58,40					1.486,96
44,—	28,70									323,20
48,50	31,—									463,62
138,85		71,55			110,—	59,49				973,45
37,60	67,80	25,—			85,65	37,—				924,04
47,40									57,30	450,96
137,54	72,53	76,30		78,30		131,94	135,17	94,17		1.909,89
777,60	244,25	207,69	298,40	348,97	330,44	178,62	335,09	439,17	218,37	7.973,06
105,60	146,80	77,30								1.798,06
191,10	173,14	107,40	80,10	110,—		86,20	101,75	82,90		2.549,62
208,23	128,80	162,90	75,20	142,57		87,—	158,43	154,55	37,90	2.500,36
105,—	106,—									954,02
52,—	30,—									463,54
98,50	139,50	19,—	37,92	20,20	53,60	79,24	17,45	75,40	24,80	1.214,91
66,03	32,60								17,—	275,08
51,70	33,96									752,46
50,20	105,30	72,60							70,10	999,90
236,42	56,30	23,35	18,25	27,15	220,20	44,20	14,99	38,80	24,75	1.372,95
20,—										346,50
98,—	73,—				65,—					762,20
104,50	140,—	99,35	44,80	50,—	103,—	69,30	46,20	54,—		2.029,10
252,57	286,15	177,63	204,25		395,91	146,72	103,20	239,10	164,54	4.935,16
22,10	26,49	83,90	101,60	43,81	86,90	18,—	43,50	31,04	22,50	1.279,68
920,84	192,97	103,—								4.749,05
68,60	114,—	29,94	42,64	44,80		22,70	67,60	46,50	64,—	1.081,02
238,54	48,30	15,—	48,—					133,67		907,65
53,40	72,—				119,87					1.095,85
60,50	28,10		40,50	25,80	61,90	65,90	36,30	85,80	20,02	1.034,20
91,70	69,25				66,30	109,90	129,20			901,58
	91,82		19,28	29,98		21,57	65,81			650,43
4.508,52	2.628,86	1.379,42	1.061,24	921,58	1.853,97	1.194,18	1.309,69	1.475,10	721,28	

Superintendentenz A. B. Wien

Pflichtkollekten

Gemeinde	Evang. Schulen 18. 3. 2007	Baukollekte 8. 4. 2007	Evang. Frauenarbeit 29. 4. 2007	Kirchenmusik 6. 5. 2007	Evang. Jugend Konfirmation	Weltmission 3. 6. 2007	Zwischen- kirchl. Hilfe 26. 8. 2007	Diakonie Österreich Erntedankfest	Österr. Bibelgesellschaft 21. 10. 2007
Wien-Innere Stadt . . .	604,74	581,18	370,60	555,81	1.051,67	544,91	344,98	538,15	449,78
Wien-Leopoldstadt und Brigittenau . . .	105,10	165,—	41,60	84,20	228,—	96,50		105,20	107,—
Wien-Landstraße . . .	317,65	195,10	97,18	148,94	293,38	86,22	92,60	216,44	85,21
Wien-Gumpendorf . . .	66,21	129,52	160,34	90,—	295,28	48,—	37,—	402,26	181,94
Wien-Neubau-Fünfhaus . .	39,—	118,50	33,20	14,—	112,40	36,40	18,—	34,—	27,—
Wien-Alsergrund . . .	289,22	237,69	76,90	189,14	325,75	257,—	243,20	171,—	210,50
Wien-Favoriten- Christuskirche . . .	183,35	99,58	52,70	108,20	404,81	95,—	70,—	104,—	91,62
Wien-Favoriten- Gnadenkirche . . .	110,—	134,40	82,—	100,40	199,—	132,80	80,70	160,50	142,40
Wien-Favoriten- Thomaskirche . . .	113,60	135,17	58,70	57,50	159,80	41,70	55,29	126,60	42,70
Wien-Simmering . . .	94,—	74,80	50,07	40,—	535,40	43,—	81,90	154,50	31,10
Wien-Hetzendorf . . .	61,30	141,20	95,90	122,74	34,80	100,60		140,—	94,62
Wien-Hietzing . . .	81,70	147,30	175,01	287,70	156,88	71,29	125,15	53,50	93,10
Wien-Lainz . . .	84,—	242,61	98,33	125,60	225,53	121,—	157,20	231,—	57,70
Wien-Hütteldorf . . .	56,15	149,79	128,50	56,20	334,16	228,70	66,80	130,20	101,15
Wien-Ottakring . . .	202,15	247,—	227,—	168,10	555,44	142,05	88,70	142,15	73,12
Wien-Währing . . .	139,52	333,75	117,54	191,77	537,44	98,85	170,32	519,18	113,84
Wien-Döbling . . .	292,72	212,50	176,50	219,—	844,98	307,50	92,—	425,50	187,65
Wien-Floridsdorf . . .	270,97	154,90	54,—		311,40	111,10	108,—	331,—	161,10
Wien-Leopoldau . . .	39,—	119,87	14,10	25,70	130,80	33,—	26,—	74,21	
Wien-Donaustadt . . .	113,77	195,70	106,47	46,90	264,04	69,52	61,80	120,20	72,88
Kaisermühlen und Kagran .		30,—		30,50	37,20	20,—		12,—	
Wien-Liesing . . .	142,41	489,45	143,28	219,25	499,96	203,84	239,45	363,65	133,81
Mistelbach . . .		150,—	83,—		233,—	87,—	79,70	106,—	112,—
Schwechat . . .	75,65	184,—	121,80	174,76	392,84	49,35	76,40	159,—	159,17
	3.482,21	4.669,01	2.564,72	3.056,41	8.163,96	3.025,33	2.315,19	4.820,24	2.729,39

Zusammenstellung

Pflichtkollekten

Superintendentenz	Evang. Schulen 18. 3. 2007	Baukollekte 8. 4. 2007	Evang. Frauenarbeit 29. 4. 2007	Kirchenmusik 6. 5. 2007	Evang. Jugend Konfirmation	Weltmission 3. 6. 2007	Zwischen- kirchl. Hilfe 26. 8. 2007	Diakonie Österreich Erntedankfest	Österr. Bibelgesellschaft 21. 10. 2007
Burgenland . . .	3.140,17	5.710,03	2.951,08	2.835,89	8.804,98	2.934,29	2.726,25	7.632,54	2.457,61
Kärnten . . .	2.984,98	6.258,52	2.279,98	2.537,10	9.625,47	2.783,21	2.593,72	6.930,46	1.982,38
Niederösterreich . . .	2.272,93	4.719,54	1.817,31	2.443,35	6.337,77	2.498,68	3.103,82	4.082,16	2.611,21
Oberösterreich . . .	3.697,08	8.018,70	3.572,07	4.056,07	8.302,95	4.792,62	3.383,74	7.436,02	4.359,75
Salzburg-Tirol . . .	1.481,81	3.564,52	1.196,52	1.841,16	4.761,73	2.384,40	1.714,25	3.307,64	1.331,45
Steiermark . . .	2.035,56	4.841,97	1.980,34	2.558,72	7.312,96	2.765,39	2.084,63	5.270,22	2.209,19
Wien . . .	3.482,21	4.669,01	2.564,72	3.056,41	8.163,96	3.025,33	2.315,19	4.820,24	2.729,39
	19.094,74	37.782,29	16.362,02	19.328,70	53.309,82	21.183,92	17.921,60	39.479,28	17.680,98

Empfohlene Kollekten

Gustav- Adolf-Verein <i>Reformationsfest</i>	W.-Dantine-Haus (Theologenheim) 9. 12. 2007	Evangelischer Bund 4. 2. 2007	Alkoholiker- seelsorge 18. 2. 2007	Ökumene 4. 3. 2007	Rettet die Lutherkirche <i>Palmsonntag, 1. 4. 07</i>	Presseverband 10. 6. 2007	Dienst an Israel 12. 8. 2007	Dr.-W.-Dantine- Stipendienfonds 16. 9. 2007	Martin-Luther- Bund 11. 11. 2007	SUMMEN
1.512,88	499,62				888,51					7.942,83
249,30		60,20	80,50	78,—	235,50	75,69	106,50	82,60	79,84	1.980,73
90,37	77,60									1.700,69
401,77	103,10	157,10	97,74		188,—		40,50			2.398,76
128,—	80,—	28,40	16,—		101,60				68,—	854,50
216,52	149,70									2.366,62
224,62	71,—				171,80	74,—			72,40	1.823,08
78,80	123,40		157,40		169,60					1.671,40
123,—	46,—		102,55	64,50			62,10			1.189,21
157,86	50,07	64,70	108,50	52,—	93,—	30,10	47,—	40,50	63,10	1.811,60
143,20	109,20	155,95	92,20	107,50	187,60		191,20	111,10	81,90	1.971,01
53,20	156,55					85,—				1.486,38
211,50	147,90				189,70					1.892,07
134,70	75,—	137,—	86,—	206,05	100,—	53,—	124,32	65,80	75,50	2.309,02
252,41	85,40				141,50					2.325,02
663,52										2.885,73
597,20	345,58	235,88	260,50	381,99	419,50	192,50	120,66	224,20	172,20	5.708,56
279,62	98,70	186,—			428,—					2.494,79
35,40	34,72									532,80
181,71	39,55	120,01							53,60	1.446,15
27,70					40,10	15,—				212,50
432,30	351,96									3.219,36
94,—	36,—				208,—					1.188,70
143,80	66,10		102,99							1.705,86
6.433,38	2.747,15	1.145,24	1.104,38	890,04	3.562,41	525,29	692,28	524,20	666,54	

Empfohlene Kollekten

Gustav- Adolf-Verein <i>Reformationsfest</i>	W.-Dantine-Haus (Theologenheim) 9. 12. 2007	Evangelischer Bund 4. 2. 2007	Alkoholiker- seelsorge 18. 2. 2007	Ökumene 4. 3. 2007	Rettet die Lutherkirche <i>Palmsonntag, 1. 4. 07</i>	Presseverband 10. 6. 2007	Dienst an Israel 12. 8. 2007	Dr.-W.-Dantine- Stipendienfonds 16. 9. 2007	Martin-Luther- Bund 11. 11. 2007	SUMMEN
5.009,59	2.931,38	1.448,41	1.159,83	1.436,03	2.091,23	1.378,06	819,55	1.023,48	1.924,61	58.415,01
4.208,11	2.601,65	1.114,90	1.261,51	1.097,92	2.507,62	1.154,81	1.027,93	1.291,08	1.124,25	55.365,60
4.923,19	1.848,40	1.984,93	1.253,14	908,71	2.061,78	1.096,55	353,30	432,39	1.501,24	46.250,40
5.170,34	3.811,17	2.436,70	3.190,79	2.251,69	3.998,34	2.055,31	2.231,12	2.694,85	2.691,54	78.150,85
3.129,35	1.827,52	556,81	404,55	809,20	992,24	674,45	666,76	268,08	858,90	31.771,34
4.508,52	2.628,86	1.379,42	1.061,24	921,58	1.853,97	1.194,18	1.309,69	1.475,10	721,28	48.112,82
6.433,38	2.747,15	1.145,24	1.104,38	890,04	3.562,41	525,29	692,28	524,20	666,54	53.117,37
33.382,48	18.396,13	10.066,41	9.435,44	8.315,17	17.067,59	8.078,65	7.100,63	7.709,18	9.488,36	371.183,39

Motivenberichte

Ordnung des geistlichen Amtes — Änderungen §§ 43, 64

Die bisherige Regelung für Dienstwohnungen entspricht nicht den derzeitigen Anforderungen und ist daher zu novellieren, weil

- es nicht sinnvoll ist, dass bereits bei sehr geringen Beschäftigungsausmaßen in Teilzeitpfarrstellen ein voller Anspruch auf eine Dienstwohnung besteht,
- eine Gleichbehandlung bei Ehepaaren im PfarrerInnendienstverhältnis sichergestellt werden muss, insbesondere im Hinblick auf die Ruhegenussregelungen, und
- eine einheitliche Regelung für eine Wohnungsunterstützungszulage bei Nichtbenützung einer Dienstwohnung vorzusehen ist, um auch in diesem Fall eine steuerliche und pensionswirksame Gleichstellung herbeizuführen.

Dienstwohnungs-Verordnung: Änderung

Diese Änderung steht im Zusammenhang mit den Änderungen des § 64 OdtA.

Ordnung für die landeskirchliche Stelle einer Jugendpfarrerin/eines Jugendpfarrers für Österreich

Diese Änderung steht im Zusammenhang mit der Änderung des § 64 OdtA.

Kirchenverfassung — Ergänzung Art. 108 Abs. 3

Diese Änderung soll zum Ausdruck bringen, dass in der sensiblen Materie des (innerkirchlichen) Datenschutzes erhöhte Beschlusserfordernisse gelten sollen.

Datenschutzordnung — Änderung § 4 Abs. 3

Das Motiv der Neuregelung ist mit den Erweiterungen des EDV-unterstützten Mitglieder- und Kirchenbeitragswesens in der Evangelischen Kirche in Österreich zu erläutern. Es sind Befürchtungen auszuräumen, dass mit Informationen, Daten, Datenverarbeitungen und Datenspeicherungen Missbräuche erfolgen. Die gegenwärtige Praxis in den Einrichtungen der Evangelischen Kirche war zu überprüfen und hat ergeben, dass die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verpflichtungserklärung nicht ordnungsgemäß gehandhabt wird. Die Möglichkeiten der Auslagerung von Arbeiten und der Besorgung von Arbeiten außerhalb der Büros der Einrichtungen der Evangelischen Kirche waren mit zu bedenken.

Dienstordnung 2003 — Ergänzung § 7 Abs. 2

Diese Ergänzungen sind im Zusammenhang mit den Abänderungen der Datenschutzordnung zu sehen. Eine Änderung der Disziplinarordnung ist dagegen nicht erforderlich,

weil es im Falle der Datenschutzordnung um die Einhaltung eines Kirchengesetzes geht und Verletzungen von Kirchengesetzen jedenfalls disziplinar zu ahnden sind. Zur Durchführung der Datenschutzordnung wird der OKR A. und H. B. Richtlinien über die Zugriffsrechte auf und die Bearbeitungsrechte betreffend Datenbanken (EGON) erlassen, um neben den neuen Vorschriften für die BearbeiterInnen auch Klarstellungen betreffend die Organe der Kirchengliederungen vorzunehmen.

Religionsunterrichtsordnung (RUO 2008)

Seit langem ist der Wunsch vorgetragen worden, es mögen doch die kirchlichen Regelungen für den Religionsunterricht zusammenfassend dargestellt werden.

Dieses Unternehmen hat sich als ebenso mühsam herausgestellt, wie die Gesamtreaktion der Kirchenverfassung, weil es auch hier um Regelungen höchst unterschiedlicher Qualität geht. Da die Bestimmungen in der Kirchenverfassung denkbar dürftig sind, wurden sie pragmatisch auf dem Verordnungsweg ausgestaltet. Das hatte zwar den Vorteil, dass rasch auf Erfordernisse reagiert werden konnte, führte aber zu dem Ergebnis, dass sich in Verordnungen Bestimmungen fanden, deren gesetzliche Grundlage mindestens fraglich war.

Die vorliegende Zusammenfassung ordnet nun auch jene grundsätzlichen Regelungen, die bisher in Verordnungen festgelegt worden sind, dem Kirchengesetz „Religionsunterrichtsordnung“ ein. Eingearbeitet wurden folgende Verordnungen:

- RU O: „Ordnung für den Religionsunterricht“, ABl. 115/93;
- FI VO: Durchführungsverordnung für Fachinspektoren für den Religionsunterricht, ABl. 236/91;
- BefVO: Verordnung für die Befähigung, Ermächtigung und Verwendung der Religionslehrer, ABl. 52/93, 103/98; und 128/02;
- AnVO: Verordnung über die Anstellung von Evangelischen Religionslehrern durch Gebietskörperschaften, ABl. 199/93;
- VO: Kirchliche Lehrbefähigungsprüfung für nicht-ordinierte Religionslehrer; ABl. 129/02;
- VO: Unterrichtspraktikum, ABl. 130/02;
- VO: Dienstweg für Religionslehrer, ABl. 98/92.

Einschränkende Bestimmungen auf österreichische Ausbildungen, Ausbildungsstätten oder österreichische Staatsbürgerschaft, die inzwischen durch die Freizügigkeitsregelungen der Europäischen Union obsolet geworden sind, wurden eliminiert oder in Klammer gesetzt.

Zu berücksichtigen waren auch der mit der Evangelisch-methodistischen Kirche abgeschlossene Vertrag und die zwischen den Kirchen der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen Europas hergestellte volle Kirchengemeinschaft, denen enge konfessionelle Anstellungsvoraussetzungen nicht mehr entsprachen. Nach Überstellung von „ERPA“ und „ERPI“ in die „Kirchlich Pädagogische Hochschule Wien/Krems“ 2007 mussten weitere Änderungen eingebracht werden.

Der Entwurf wurde mehrfach von Dr. Michael Bünker, FI Mag. Klaus Schacht und FI Mag. Karl Schiefermair überarbeitet und auch einiges inhaltlich gegenüber bisherigen Regelungen geändert, terminologische Angleichungen an das RelUG vorgenommen und eine „gerechte Sprache“ versucht.

Verordnung über die Erteilung von RU durch geistliche Amtsträger (RUVO 2001)

Superintendentialausschüsse bzw. der Oberkirchenrat H. B. können aus besonderen Gründen beschließen, das Pflichtstundenausmaß geistlicher Amtsträger im Religionsunterricht (dzt. 40 v. H. der Vollbeschäftigung) bis auf die Hälfte herabzusetzen. Diese Bestimmung hatte zur Folge, dass das Ausmaß der Herabsetzungen immer höher wurde und die Diözesen sehr unterschiedlich mit der Möglichkeit der Reduzierungen umgegangen sind. In Übereinkunft mit den SuperintendentInnen, den FachinspektorInnen wird nun einerseits versucht, die RU-Reduzierungen leicht unter

den Durchschnitt der letzten Jahre zu bringen und andererseits eine annähernd gerechte Verteilung zustande zu bringen.

Zusätzlich soll es den kirchenleitenden Organen in den Superintendenturen ermöglicht werden, rechtzeitig Planungen tätigen zu können.

Rechenbeispiel: Die Superintendenz „A“ hat laut Amtsaufträgen eine Gesamtzahl von 255 RU-Stunden zu erbringen. Der Sup. Ausschuss kann diözesan die Maximalzahl von zusammen 20,5 Stunden reduzieren.

Das jeweils in der oben genannten Verordnung ausgewiesene Kontingent des VEPPÖ § 4 Abs. 4 und die weiteren Verminderungsgründe durch den Oberkirchenrat A. B. bzw. H. B. § 4 Abs. 3 sind davon nicht berührt.

Durch die späte Veröffentlichung wird die Durchführung dieser Verordnung mit Schuljahr 2008/09 möglicherweise nicht zu organisieren sein. Die geforderte Prozentzahl wird jedenfalls anzustreben und im Schuljahr 2009/2010 einzuhalten sein.

P. b. b. Erscheinungsort Wien

Terminevidenz regionaler und überregionaler Veranstaltungen

Um die Planung von Veranstaltungen zu erleichtern und um Terminkollisionen möglichst zu vermeiden, ist beim Presseamt der Evangelischen Kirche eine zentrale Terminevidenz eingerichtet. Alle regionalen und überregionalen Veranstaltungen wie Gemeindetage, Pfarrkonferenzen, Superintendentenversammlungen u. dgl. — auch solche, die mehr für den kircheninternen Bereich gelten — sind dem Presseamt mitzuteilen. Ebenso kann telefonisch, per Fax oder über Internet abgefragt werden, ob an einem bestimmten Tag bereits Veranstaltungen geplant sind.

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle GlaubensgenossInnen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer GlaubensgenossInnen dem Pfarramt mitzuteilen.
